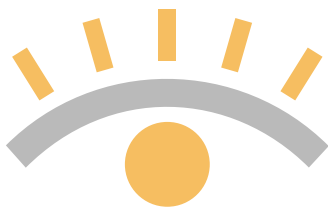




# JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2005



**SCHULEN FRAUENFELD**  
OBERSTUFENGEMEINDE





# INHALTSVERZEICHNIS



Seite

<b>Einleitung</b>		4
<b>Bericht über die Schule</b>	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Pädagogische Kommission	7
	Personalkommission	8
	Liegenschaftskommission	9
	Qualitätsbeauftragter der Behörden	10
	Projekt «Durchlässige Oberstufe»	11
	Informatikkommission ad hoc	12
<b>Berichte aus den Schulen</b>	Oberstufenzentrum Auen	14
	Oberstufenzentrum Reutenen	20
	Oberstufenzentrum Ost	26
	Zehntes Schuljahr	32
<b>Schulische Sozialarbeit</b>		38
<b>Statistischer Teil</b>	Vorsteherchaft	40
	Rechnungsprüfungskommission	40
	Wahlbüro	41
	Kommissionen	42
	Personelles	44



# INHALTSVERZEICHNIS

3

	Seite
<b>Bericht zur Rechnung</b>	46
<b>Zahlenteil</b>	
Zusammenzug Laufende Rechnung	48
Laufende Rechnung	48
Investitionsrechnung	60
Laufende Rechnung nach Arten	62
Bestandesrechnung	66
Anhang 1	68
Anhang 2	70
Rechnung der Stipendienstiftung Rogg 2005	74
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	75
<b>Wichtige Adressen</b>	76

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4

### Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit diesem Jahresbericht informiert Sie die Behörde über ihre Tätigkeit im Jahr 2005. Nebst den Aktivitäten der Behörde, deren Kommissionen und der Verwaltung, gibt der Jahresbericht Aufschluss über die Arbeit in den einzelnen Oberstufenzentren, dem Zehnten Schuljahr und der Schulischen Sozialarbeit. Zudem erläutert er die aktuellen Themen in der Schulentwicklung.

Die Behörde dankt Ihnen für das Interesse und das Vertrauen, das Sie unserer Schule Jahr für Jahr entgegenbringen.

### Urnenabstimmungen und Wahlen

Im vergangenen Jahr fanden drei Urnengänge statt, bei welchen die Stimmberechtigten über die folgenden Geschäfte zu befinden hatten: Gesamterneuerungswahl der Behörde, Jahresrechnung und Jahresbericht 2004 sowie Voranschlag 2006.

#### Wahlen in Behörde 27. Februar 2005

Präsident:

Massgebende Stimmzettel 3990

Absolutes Mehr 1996

Gewählt wurde:

Wirth Andreas 3815

Behördemitglieder:

Massgebende Stimmzettel 3579

Absolutes Mehr 1790

Gewählt wurden:

Ehrenbold Siegenthaler Laxmi 2730

Peters Matthias 2806

Stettler Hansjörg 3015

Wanner Peter 2897

Zünd Thomas 2924



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

### 5. Juni 2005

Jahresbericht und Rechnung 2004	Ja	Nein
	6936	1170

### 27. November 2005

Voranschlag 2006	5643	852
------------------	------	-----

### Schulbehörde

Am 27. Februar 2005 standen im Zusammenhang mit der neuen Legislaturperiode 2005–2009 die Gesamterneuerungswahlen der Behörde an. Die fünf frei gewählten Mitglieder und das Präsidium mussten neu gewählt oder in ihrem Amt bestätigt werden.

Von den frei gewählten Mitgliedern trat per Ende Juli 2005 Ruth Kern, Frauenfeld, aus der Behörde zurück. Laxmi Ehrenbold Siegenthaler nahm an ihrer Stelle Einsitz in die Oberstufenbehörde. Ebenso trat Martin Aebersold, Vizepräsident und Delegierter der Primarschulgemeinde Felben-Wellhausen, nach 16-jähriger Behördetätigkeit zurück. Andreas Gachnang wurde von der Primarschulgemeinde Felben-Wellhausen als neuer Vertreter für die Oberstufenbehörde Frauenfeld bestimmt.

Zusammen mit allen anderen im Amt bestätigten Behördemitgliedern nahmen die beiden neuen ihre Tätigkeit am 1. August 2005 auf.

Im Berichtsjahr hatte die Gesamtbehörde an 13 Sitzungen über 114 Traktanden zu befinden.

Die Behörde nahm die Aufgabe der strategischen Führung zielgerichtet in Angriff. An zwei ausserordentlichen Sitzungen traf sie sich mit den Schulleitungen und den leitenden Mitarbeitenden der Verwaltung und definierte strategische Ziele sowie deren Umsetzung.

Um die Qualität auch zukünftig sicherzustellen, entschied sich die Behörde dazu, einen Qualitätsbeauftragten einzusetzen. Diese Auf-



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6



gabe nimmt seit dem Frühjahr 2005 das Behördemitglied Matthias Peters wahr.

Die Projektgruppe «Geleitete Schulen» konnte im Sommer 2005, nach dem Abschluss der Arbeiten, aufgelöst werden. Vorgängig wurden unter der Leitung von Martin Aebersold die noch fehlenden Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterbeurteilung erarbeitet. Die Entscheidungskompetenzen und die Befugnisse wurden überarbeitet und den neuen Bedürfnissen angepasst. Die seriöse Vorarbeit der Projektgruppe ermöglichte es der Behörde, das Konzept der Mitarbeiterbeurteilung und das den neuen Strukturen angepasste Funktionendiagramm zu verabschieden. Ein grosses Dankeschön gilt dem zurückgetretenen Vizepräsidenten Martin Aebersold, der es in den vergangenen Jahren zusammen mit der Projektgruppe verstanden hat, die Geleiteten Schulen an der Oberstufe Frauenfeld zu implementieren und weiter zu entwickeln.

Ganz im Sinn der strategischen Führung beschäftigte sich die Behörde zudem mit dem Erlassen von Rahmenbedingungen für die einzelnen Organe der Oberstufengemeinde. Unter anderem wurden ein Kommunikationskonzept, ein Konzept zum Verhalten in Krisensituationen, die Revision des Promotionsreglements sowie ein Leitfaden für Schul- und Unterrichtsbesuche erarbeitet. Die Behörde verabschiedete ferner auch Richtlinien und die Umsetzungshilfen zum Berufsauftrag der Lehrpersonen. Im Berufsauftrag wird geregelt, welche Tätigkeiten die Lehrpersonen nebst dem eigentlichen Unterrichtsteil für die Schule und das Team als Gesamtheit noch zu leisten haben.

Fachpersonen legten die stofflichen Treffpunkte zwischen der Mittel- und Oberstufe fest, um den Übertritt von der Primar- in die Oberstufe zu optimieren.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Im Berichtsjahr erfolgte die Einschätzung der Oberstufenzentren Reutenen, Auen und des Zehnten Schuljahres durch die kantonale Schulevaluation. Die Resultate sind sehr erfreulich und zeigen, dass sich die Umstellung zu den geleiteten Schulen Frauenfeld bereits bezahlt macht und ein richtiger und zukunftsweisender Schritt war.

Der Entwicklungsprozess wird auch nach dem Abschluss des Projekts in den Schulanlagen fortgeführt. Den Bereichen, in denen die externe Evaluation Entwicklungsfelder festgestellt hat, werden wir in der Zukunft die nötige Beachtung schenken, um die Qualität unserer Schulen weiterhin zu verbessern und zu optimieren.

Über die einzelnen Entwicklungsbereiche und Arbeiten in den Schulanlagen sowie die Tätigkeit in den Kommissionen und Ressorts berichten wir auf den folgenden Seiten.

### **Pädagogische Kommission**

Die pädagogische Kommission setzte sich hauptsächlich mit sonderpädagogischen Massnahmen, insbesondere der Schulischen Heilpädagogik an der Oberstufe, auseinander. Die Behörde behandelte auch das im Jahr 2004 vorbereitete Time-Out-Konzept. Dieses wurde leider anschliessend durch das Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau gestoppt. Ziel des Kantons sind regionale Zentren für niederschwellig problematische Schülerinnen und Schüler. Der Oberstufengemeinde Frauenfeld liegt viel daran, künftig eine Time-Out-Klasse in Frauenfeld einzurichten.

Das Projekt «Schulische Sozialarbeit» konnte nach dem dritten Projektjahr in ein festes Angebot der Oberstufengemeinde überführt werden. Regelmässig wurde die pädagogische Kommission über die Arbeit des Schulischen Sozialarbeiters informiert. Sowohl



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8



Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte und Eltern beanspruchen dieses Angebot sehr häufig.

Wir durften uns bereits in zahlreichen Krisensituationen auf die unterstützende Arbeit des Schulischen Sozialarbeiters verlassen.

Auch dieses Jahr konnten wir mit Unterstützung der Thurgauer Zeitung eine Last-Minute-Aktion für stellenlose Jugendliche starten. Dank dieser Inseratekampagne erhielten noch einige Schulabgängerinnen und Schulabgänger einen Lehr- oder Arbeitsvertrag.

Die Pädagogische Kommission traf sich im laufenden Berichtsjahr zu acht Sitzungen. Bei der gemeinsamen Sitzung mit der pädagogischen Kommission der Primarschule Frauenfeld fand ein Austausch über die jeweiligen Aufgabenbereiche und die Schulische Heilpädagogik statt.

### **Personal- kommission**

Die Personalkommission der Oberstufe traf sich während des Berichtsjahres zu sieben Sitzungen. Die Hauptaufgaben bestanden in der Erarbeitung von Richtlinien und von Umsetzungshilfen für den Berufsauftrag der Lehrpersonen.

Die Skepsis der Lehrpersonen bezüglich der Zeiterfassung für das Schuljahr 2005/2006 war gross. Um Unsicherheiten entgegenzuwirken, wurde eigens für die Oberstufe ein elektronisches Zeiterfassungssystem entwickelt. Mit dem nun vorliegenden Programm kann die Zeit auf einfache Weise per Computer eingetragen werden. Mit der Zeiterfassung soll unter anderem eine gleichmässige Verteilung des Arbeitsaufwands bei den Lehrpersonen erreicht werden. Dies betrifft hauptsächlich die Tätigkeiten, die für das Team und für die Schule als Gesamtheit geleistet werden sollen. Mit diesem Vorgehen erhofft sich



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

9

die Behörde auch Erkenntnisse über die zeitliche Belastung in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Lehrpersonen. Das Erfassen der Unterrichts- und Vorbereitungszeit wurde den Lehrpersonen frei gestellt. Durch die im Detail erhobenen Stundenzahlen sollte es möglich werden die Arbeitsbelastung exakter zu analysieren.

Eine weitere Arbeit der Personalkommission war das Erstellen eines ganzheitlichen Personalkonzepts. Dieses wird für das Erfüllen der Qualitätsanforderungen in den Geleiteten Schulen durch den Kanton vorgeschrieben. Im Laufe des Schuljahres 2005/2006 wird diese Arbeit, welche als Grundlage für die Personalführung dient, abgeschlossen werden. Die von der Projektgruppe Geleitete Schulen verfassten Unterlagen zur Mitarbeiterbeurteilung sind ein integrierter Bestandteil des Personalführungskonzepts. Weitere Richtlinien zur Weiterbildung, zur Stundenplanung und zur Personalerhaltung sind noch in Bearbeitung.

### **Liegenschafts- kommission**

Die Hauptbauaufgabe im Berichtsjahr bildete der Einbau von Holz-Metallfenstern im Nordtrakt des Oberstufenzentrum Reutenen, Bau 2. Die Arbeiten konnten dank günstigen Arbeitsvergaben und der selbst durchgeführten Bauführung durch die Schulverwaltung rund einen Drittel unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Im Liegenschaftsunterhalt wurden im Oberstufenzentrum Auen die letzten beiden Schulzimmer im Bau 1 einer sanften Sanierung unterzogen und gleichzeitig die Beleuchtungen ersetzt. Das Alter der Schulanlage macht sich im Unterhalt bemerkbar. Auch in diesem Jahr mussten wir grössere Unterhaltsarbeiten bei Storen, Elektro, Lüftung und Sanitär veranlassen.

Im Oberstufenzentrum Reutenen stand die Sanierung der Heizungs-Einzelraumregulierungen und deren Leitzentrale sowie der Beleuchtung im Werktrakt an.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



Im Aussenbereich des Oberstufenzentrums wurde eine grössere Baumpflegeaktion durchgeführt.

Keine Unterhaltsarbeiten fielen 2005 beim Zehnten Schuljahr, bei der Villa Joos und beim Oberstufenzentrum Ost an.

Die Kommission behandelte an fünf Sitzungen neben den ordentlichen Geschäften das neue Reglement der Liegenschaftskommission. Es ging Ende Jahr termingerecht an die Behörde.

### **Qualitätsbeauftragter der Behörde**

Es war die Absicht der Schulbehörde, mit der Einführung eines Qualitätsbeauftragten der Schulbehörde im Februar 2005 die Qualitätsentwicklung in der Oberstufengemeinde voranzutreiben. Insbesondere geht es darum, dass die Behörde die Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung setzt, Vorgaben für die Schulen formuliert und die Fortschritte überprüft. Die Entwicklung der konkreten Ziele erfolgt zusammen mit den Zentren, die in der Umsetzung fachlich und methodisch unterstützt werden.

Gemäss Beschluss der Behörde wird nach dem eigens für Schulen entwickelten Qualitätsmodell Q2E «Qualität durch Evaluation und Entwicklung» gearbeitet. Im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen dabei ein zielgerichtetes Vorgehen und der Unterricht.

Die Qualitätsarbeit der Zentren ist vorangekommen. In den beiden grossen Zentren Auen und Reutenen wurde der gute Stand der Schulqualität durch die Evaluationen des Kantons bestätigt. Das Zehnte Schuljahr ist auf dem Weg zur Zertifizierung, das neue Oberstufenzentrum Ost hat seine Qualitätsarbeit aufgenommen.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Q-Beauftragten in den ersten neun Monaten:



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

- Bestandesaufnahme in den Zentren
- Kontakte mit dem Kanton
- Beratungs- und Unterstützungsarbeit für die im nächsten Jahr geplante Befragung der Schülerinnen und Schüler im OZ Auen
- Beratung der Schulleitung OZ Reutenen im Bereich Hospitation

### **Projekt «Durchlässige Oberstufe»**

Nachdem klar war, dass der Kanton Thurgau auf den 1. Januar 2006 das Gesetz über die Volksschule und den Kindergarten anpasst und damit die Einführung der Durchlässigen Oberstufe (DUO) auch für die Oberstufengemeinde Frauenfeld unumgänglich wird, beschloss die Behörde eine Spurguppe einzusetzen und formulierte deren Auftrag und die Zusammensetzung.

#### Mitglieder der Spurguppe:

Peter Wanner	Behördenmitglied	Leitung
Alfred Bürgi	Behördenmitglied	
Matthias Peters	Behördenmitglied	
Walter Hugentobler	Schulleiter OZ Reutenen	
Franz Schalk	Schulleiter OZ Auen	
Nicole Wydler	Schulleiterin OZ Ost	
Markus Würth	Lehrperson	
Haro Jost	Lehrperson	
Tom Glatz	Lehrperson	

Die Spurguppe hat seit dem 27. Oktober 2005 in 4 Sitzungen die Grundlagen zur Weiterführung des Projekts erarbeitet. Es wurden Chancen und Risiken aufgelistet, ein Projektzeitplan erstellt und ein Antrag zur personellen Zusammenstellung der Projektgruppe formuliert.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12

### **Informatik- kommission ad hoc**

Die Kommission trat zu 12 Sitzungen zusammen. Wir haben folgende Bereiche bearbeitet:

- Unterstützung der Firma Max Multimedia AG bei der Erstellung der Offertunterlagen für die Ausschreibung «Homepage Schulen Frauenfeld».

Im August erfolgte die Ausschreibung im Einladungsverfahren.

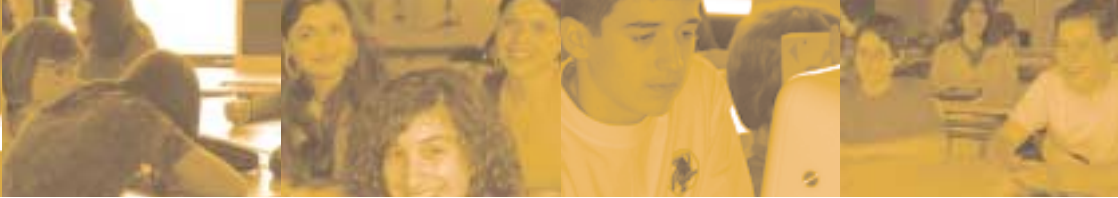
Es wurden 6 Firmen zur Einreichung einer Offerte eingeladen.

Wir erhielten 5 Offerten und mussten 1 Firma aufgrund der Nichteinhaltung von Vorgaben im Offertformular vom Verfahren ausschliessen. Die Erstellung der Homepage wurde durch Behördenbeschluss an die Firma bestview in Uster vergeben.

- Erarbeitung der Grundlagen zur Erstellung der Homepage in Zusammenarbeit mit der Firma bestview.
- Parallel zur Homepage wurde am schulinternen Informatikkonzept gearbeitet. Dabei ging es vor allem darum, mit der Auflistung des Ist-Zustandes im Bereich der Hardware Grundlagen für den Budgetprozess im Informatikbereich und im Besonderen für das Budget 2006 zu schaffen.

Rolf Fuchs trat im Hinblick auf seinen beruflichen Wechsel aus der Kommission aus. An der Sitzung vom 28. Februar 2005 nahm Michael Laubi die Arbeit als Vertreter der Schulleitungen bei uns auf.

Die Arbeiten für die neue Homepage verlaufen gemäss Zeitplan. Die Schulen Frauenfeld werden daher im Herbst 2006 über eine neue Homepage verfügen.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN



13

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Berichte von den Oberstufenzentren und der Schulischen Sozialarbeit des laufenden Schuljahres 2005/2006.





## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM AUAEN

14

<b>Verlauf des Schuljahres</b>		
	15.08.2005	Beginn des Schuljahres
	27.09.2005	OL-Tag im Gebiet Heerenberg
	22.09.2005	Personalausflug Institut Beatenberg/Bundeshaus
	24.10. + 16.11.2005	Chili Grande, Gewaltprävention Rotes Kreuz
	02. + 03.11.2005	Berufswahlparcours
	09.11.2005	Stufenkonferenzen
	Im November 2005	Elterninformationsveranstaltungen zum Übertritt in die Oberstufe
	05.12.2005	Klaustagung OZ Ost Thema der Tagung: Umgang mit den eigenen Ressourcen
	23.12.2005	Weihnachtsfeier OZ Auen
	13.–17.02.2006	2. Sek: Kantivorbereitung, Schnupperlehren
	Im März 2006	Spielturniere
	10. + 11.05.2006	Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
	18.–24.05.2006	Projektwoche mit Besuchsabend am 23. Mai
	16.06.2006	Besuchstage für 6. Klässler
	20.06.2006	Sporttag
	07.07.2006	Ende des Schuljahres, Schlussakt



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM AUEN

### Schülerzahlen

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Real	3	25	28	16	21	16	53
2. Real	3	32	23	20	18	17	55
3. Real	3	32	28	25	28	7	60
Zwischentotal	9	92	76	61	67	40	168
1. KleinKl	1	7	6	8	2	3	13
2. KleinKl	1	8	4	3	5	4	12
3. KleinKl	1	9	4	4	6	3	13
Zwischentotal	3	19	19	15	13	10	38
1. Sek	4	42	51	41	30	22	93
2. Sek	4	37	49	41	23	22	86
3. Sek	4	32	42	31	26	17	74
Zwischentotal	12	111	142	113	79	61	253
Gesamttotal	24	222	237	189	159	111	459

Herkunft der Schüler:	PSG Felben-Wellhausen	18
	PSG Frauenfeld	349
	PSG Gachnang	51
	PSG Hüttlingen-Mettendorf	2
	PSG Uesslingen	26
	ausserhalb der Oberstufengemeinde	13



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM AUEN

16

### Personal

#### Realschule

Hansruedi Brüni  
Bruno Introvigne  
Werner Gunterswiler  
Isabelle Hindermann  
Kristiane Knieriem

Béatrice Keller-Schöni  
Peter Müller  
Heinz Schaufelberger  
Carmen Weber

#### Sekundarschule

Peter Bertschi  
Michael Buzzi  
Ruedi Fürst  
Roswitha Gysel-Gemperli  
Sabine Murbach  
Erwin Koch

Mark Knecht  
Ingrid Müllner Possamai  
Urs Poltéra  
Roman Sommer  
Clemens Wenger  
Christoph Wyler

#### Kleinklassen/Integrationsklasse

Susanne Ackermann-Feige  
Hansruedi Jost  
Heidi Müller

#### Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Barbara Graber-Eberhard  
Simone Eisenhut  
Gabi Haussener  
Gudrun Jäckle-Bossler  
Manuela Kradolfer

Bettina Meier  
Melanie Müller  
Maya Peter  
Erika Rusterholz  
Monika Speziale



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM AUEN

17

### Fachlehrkräfte

Susanne Busch	Walter Jonach
Karin Schaudt Buzzi	Rosmarie Künzler
Christina Claus	Nicolas Lüscher
Menga Danuser	Kathrin Philipson
Esther Dornbierer-Märki	Andreas Rüber
Ruth Gantenbein	André Schöni
Claudia Gisi	Susanne Seger
Alex Hess	Bruno Speziale
Mark Huber	Ursula Tarnutzer Zwicker
Floriano Hugentobler	

### Hauswart

Walter Meier und Susanne Meier-Zahm

### Längere Vikariate

Brigitte Bläuer, Sport, für André Schöni  
Catherine Emonide, Französisch, für Susanne Busch  
Daniel Hausammann, Werken, für Susanne Seger  
Christoph Kohler, Geschichte, für Menga Danuser  
Maja Schäfer, Werken, für Melanie Müller

### Neu im Lehrkörper sind folgende Kolleginnen und Kollegen:

Maja Peter, Hauswirtschaft

**Auf Ende des letzten Schuljahres schieden folgende Lehrkräfte aus dem OZ Auen aus:** Sabina Buholzer, Giuseppe Martinelli

**Auf Ende Januar 2006 schieden folgende Lehrkräfte aus dem OZ aus:** Brigitte Hanhart, Susanne Busch



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM AUEN

18

### **Schulentwicklung OZ Auen**

Im Schuljahr 2005/06 überprüfte die externe Schulevaluationsstelle des Kantons die Qualitätsarbeit des OZ Auen. Die Resultate der Untersuchung fielen positiv aus und wurden der Öffentlichkeit im November vorgestellt.

Im Oktober und November 2005 wurde das Präventionsprojekt «Chili Grande» vom Roten Kreuz abgeschlossen. In sechs Teamtagen, darunter auch an zwei Samstagen, arbeitete das Kollegium intensiv an den Themen Konfliktbearbeitung und Teamentwicklung.

Im Schuljahr 2005/06 erfolgte erstmals die Beurteilung der Lehrkräfte. Zu diesem Zweck fanden mehrere Unterrichtsbesuche des Schulleiters mit anschliessendem Rückmeldungsgespräch statt. Die Erkenntnisse aus dem Unterricht flossen in das Beurteilungsgespräch ein.

An der traditionellen Klausurtagung anfangs Dezember trafen sich die Lehrkräfte der drei Oberstufenzentren zu einer gemeinsamen Weiterbildung im OZ Ost. Im ersten Teil der Tagung referierte Dr. R. Stambach zum Thema «Umgang mit den eigenen Ressourcen». Anschliessend wurde das Thema in Gruppenarbeiten vertieft.

### **Lebensraum Schule**

Das vergangene Schuljahr verlief ruhig und in gewohnten Bahnen. Die traditionellen Anlässe wie Sport- und Spieltage, Projektwoche, Auenfest und Talentnacht waren die Eckpfeiler, an denen sich das Schulleben orientierte. Die Schülerorganisation, das Parlament mit Vertretern aus allen Klassen, sorgte bei diesen Anlässen mit viel Engagement für Farbtupfer, die das Zusammenleben im Auen bereicherten.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM AUAEN



Natürlich gibt es im Zusammenleben von 460 Jugendlichen auch immer wieder Konflikte und Situationen, die nicht erfreulich sind. Vor allem die Abfallmenge, die auf dem Pausenplatz und in der Nachbarschaft des Schulhauses durch Gedankenlosigkeit hinterlassen wird, fordert uns immer wieder heraus, erzieherische Lösungen zu suchen und zu finden. Die gesellschaftlichen Tendenzen sind auch in unserer Schule spürbar. Das Positive überwiegt aber klar und die grosse Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler verhält sich kooperativ und anständig.

Ich bedanke mich bei der Behörde, der Verwaltung, den Eltern und allen beteiligten Gremien für die wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit. Ich freue mich auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit.

Franz Schalk  
Schulleiter Oberstufenzentrum Auen



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM REUTENEN

20

### Verlauf des Schuljahres

15.08.2005	Schuljahresbeginn
18.08.2005	Quartalskonvent
19.08.2005	Sternwanderung 1. Klassen
22.08.2005	Elternabend 1. Real
29.08.2005	Elternabend 1. Sek
02. + 03.09.2005	SCHILW-Tagung
02.09.2005	Projekt der Kirchgemeinden für 2. Klassen
12.–17.09.2005	Schnupperlehre R3abc
20.09.2005	OL-Tag
25.10.2005	Quartalskonvent
02. + 03.11.2005	Berufswahlparcours 2. Klassen
09.11.2005	Tagung TRK/TSK
17.11.2005	Elterninfo 6. Klassen
22.11.2005	Elterninfo 6. Klassen
21.–25.11.2005	Besuchswoche
04.12.2005	Volleyballnacht 3. Klassen
05.12.2005	Klaustagung inkl. Konvent
20.12.2005	Weihnachtsanlass
16.01.2006	Spieltag 2. Klassen
19.01.2006	Konvent Probezeit
06.02.2006	Quartalskonvent
20.–24.02.2006	Intensivwoche und Schnupperlehre 2. Sek
25.02.2006	SCHILW-Tagung
07.03.2006	Spieltag 1. Klassen
21.03.2006	Spieltag 3. Klassen
19.04.2006	Quartalskonvent
08.–12.05.2006	Schnupperlehre R2abc
10. + 11.05.2006	koordinierte Aufnahmeprüfung
18.–24.05.2006	Projektwoche
07.06.2006	CH-Schulsporttag
13.06.2006	Sporttag



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM REUTENEN

16.06.2006	Besuchsmorgen 6. Klassen
19.06.2006	Besuchsmorgen 6. Klassen
29.06.2006	Promotionskonvent Sek
29.06.2006	Sommerfest
30.06.2006	SCHILW-Tagung
07.07.2006	letzter Schultag
07.07.2006	Schlusskonvent

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Reisen, Exkursionen und Schnupperlehren durchgeführt.

### Schülerzahlen

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Real	4	44	30	17	30	27	74
2. Real	3	32	29	21	24	16	61
3. Real	4	28	30	20	20	18	58
Zwischentotal	11	104	89	58	74	61	193
1. KK	1	6	7	3	4	6	13
2. KK	1	7	5	4	2	6	12
3. KK	1	5	7	1	4	7	12
Zwischentotal	3	18	19	8	10	19	37
1. Sek	4	46	39	42	28	15	85
2. Sek	4	39	40	42	26	11	79
3. Sek	2	17	28	27	12	6	45
Zwischentotal	10	102	107	111	66	31	209
Gesamttotal	24	224	215	192	150	111	439

Herkunft der SchülerInnen: PSG Frauenfeld	394
PSG Gachnang-Islikon	35
PSG Uesslingen	1
ausserhalb der Oberstufengemeinde	9



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM REUTENEN

22

### Personal

#### Realschule

Marco Bellu

Thomas Bürgi

Lisa Funk

Niklaus Gerber

Tom Glatz

Markus Jäckle

Nadja Kohnhorst

Michael Laubi

Leandro Neiger

Kalliopi Vasilyadis

#### Sekundarschule

Rahel Eggenberger

Claudia Feldmann

Herbert Hug

Heinz Mühlemann

Louis Müller

Hubert Ruf

Hans-Peter Rutschmann

Beatrice Schidlow

Monika Stähelin

Martin von Siebenthal

#### Kleinklassen/Integrationsklasse

Yvonne Lehmann

Thomas Wenger

Ruedi Zihlmann

#### Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Franziska Brack

Claudia Eisenegger Bains

Fridi Hug

Florence Isler

Andrea Keller

Nadia Müller

Doris Roos

Regula Schönenberger

Andrea Schwyn

Christa Somm

Barbara von Siebenthal

Denise Widmer



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM REUTENEN

23

### Fachlehrkräfte

Claudio Bernold	Sandra Jäger
Magdalena Bürgi-Demont	Christian Langenegger
Christine Frömett	Daniel Nufer
Kathrin Föllmi	Petra Pfauntsch
Ruth Fuchs-Buchegger	Christian Rast
Judit Gera	Kornelia Schär
Regina Haller	Annegrethe Schläpfer-Wilhelmsen
Tobias Hochstrasser	Michael Tiefenbacher
Floriano Hugentobler	

### Hauswart

Detlef Glombik

### Längere Vikariate

Christian Bräuer, R3b  
Gudrun Jäckle, TW R1b  
Oliver Bochsler, KK1a

Vom 15.08.–07.10.2005 bezog Marco Bellu einen unbezahlten Urlaub. Während dieser Zeit vertrat ihn Christian Bräuer.

Bedingt durch ihre Ausbildung reduzierte Franziska Brack ihr Pensum in der Zeit vom 25.10.2005–10.02.2006. In dieser Zeit übernahm Gudrun Jäckle TW die Klasse R1b.

Vom 01.12.2005–31.07.2006 bezog Kornelia Schär einen Schwanger- und Mutterschaftsurlaub. Sie wurde durch Oliver Bochsler vertreten.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM REUTENEN

24

### Austritte Ende Schuljahr 2004/2005

Mathis Adank (Pensionierung), Rolf Bolli (Pensionierung), Christian Bräuer (neue Projekte), Rolf Fuchs (Stellenwechsel), Regula Waldesbühl (Weiterbildung).

Ich danke der ehemaligen Kollegin und den Kollegen für ihren Einsatz an unserer Schule und zum Wohle der Jugend. Alle wurden mit den besten Zukunftswünschen gebührend verabschiedet.

### Eintritte Anfang Schuljahr 2005/2006

Lisa Funk, Niklaus Gerber, Christian Langenegger, Tobias Hochstrasser, Judit Gera-Szalay. Die neuen Kolleginnen und die neuen Kollegen heisse ich im OZ Reutenen herzlich willkommen.

### Schulentwicklung OZ Reutenen

In verschiedenen Arbeitsgruppen widmeten wir uns den Themen Gesunde Schule, SchülerInnenmitarbeit, Elternmitwirkung, Schulhaus- und Pausenplatzgestaltung, Disziplinarwesen, Berufswahlunterricht, Umsetzung Leitbild, Reutenen-ABC, Besuchswoche, Weihnachtsanlass und Sommerfest.

Zum Teil sind die Resultate dieser Arbeiten direkt im Schuljahr erleb- und spürbar (Veranstaltungen, Einbezug verschiedener Personen etc.), zum Teil fliessen die Erkenntnisse in die Budgetierung und Planung ein, zum Teil wird eine vertiefte Diskussion im Kollegium ausgelöst.

An Konventen und internen Fortbildungstagungen setzten wir uns mit der Teambildung, mit der Unterrichtsqualität, mit Lerntypen und mit den Lebenswelten der Jugendlichen auseinander. Die permanente Weiterbildung in diesen Bereichen macht das Kollegium fit für die Anforderungen in der täglichen Arbeit mit den Jugendlichen.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM REUTENEN

25

### **Lebensraum Schule**

Die Wissensvermittlung steht nach wie vor im Mittelpunkt des Schullebens. Dazu braucht es im Alltag wichtige Phasen der Ruhe und Konzentration. Um auch den sozialen Bedürfnissen und dem Wunsch nach Geselligkeit gerecht zu werden, sind der Unterricht und das Schuljahr mit vielfältigen Veranstaltungen des stimmungsvollen Erlebens, des Kräftemessens, der Begegnung mit anderen, der Willensbildung und Persönlichkeitsstärkung angereichert. Die Ansprüche an die Schule in diesen Bereichen steigen stetig, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und die Klärung der Verantwortung ist gerade in der Erziehung und der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen von wachsender Bedeutung.

Ein herzliches Dankeschön allen Aufsichtsbehörden, allen Partnerinnen und Partnern des OZ Reutenen, einfach allen, die mit ihrem Wirken zur gedeihlichen Entwicklung unserer Schule beitragen.

Walter Hugentobler  
Schulleiter Oberstufenzentrum Reutenen



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM OST

26

### Verlauf des Schuljahres

10.08.2005	SCHILW-Tagung
15.08.2005	Eröffnung des 2. Schuljahres im OZ Ost kleines Eröffnungskonzert mit Nino G, Human Beatbox
August/Sept.2005	Elternabende
19.–24.09.2005	Schnupperlehrwoche R3
27.09.2005	OL-Tag gemeinsam mit OZ Auen
03.–07.10.2005	Klassenlager S3 in Paris
07.11.2005	SCHILW-Tagung
05.12.2005	Klaustagung aller drei Oberstufenzentren im OZ Ost
01.12.2005	Elterninformationsveranstaltung zum Übertritt in die Oberstufe
19.12.2005	Weihnachtskonzert
Februar 2006	Verkehrsunterricht durch Kapo
6.–10.02.2006	Schnupperlehrwoche/Kantivorbereitung S2
16.02.2006	SCHILW-Tagung
Februar/März 2006	Spieltourniere 1./2./3. Klassen gemeinsam mit OZ Auen
13.–18.03.2006	Schnupperlehrwoche R2
20.03.2005	SCHILW-Tagung (Halbtags)
02.–0 5.05.2006	Klassenlager R1/R 3
22.–24.05.2006	Projektstage
23.05.2006	Besuchstag
13. + 16.06.2006	Sporttage (vormittags)
23.06.2006	Abschlussball 3. Klassen
24.06.2006	SCHILW-Tagung
05.07.2006	Theateraufführung S3
07.07.2006	Ende des Schuljahres

Klassenweise wurden Reisen, Exkursionen und Papiersammlungen durchgeführt.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM OST

### Schülerzahlen

Klassen	Knaben	Mädchen	kath.	ref.	andere	Total
<b>Realschule</b>						
R1	13	8	5	7	9	21
R2	14	7	5	10	5	21
R3	8	8	3	7	6	16
Zwischentotal	35	23	13	24	20	58
<b>Sekundarschule</b>						
S1	8	11	5	13	1	19
S2	3	14	6	9	2	17
S3	7	11	6	10	0	18
Zwischentotal	18	36	17	32	3	54
<b>Gesamttotal</b>	<b>53</b>	<b>59</b>	<b>30</b>	<b>56</b>	<b>23</b>	<b>112</b>
<b>Herkunft der SchülerInnen:</b>						
	PSG Felben-Wellhausen					72
	PSG Hüttlingen-Mettendorf:					
	Mettendorf					15
	Hüttlingen					14
	Eschikofen					5
	PSG Frauenfeld					6



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM OST

28

### Personal

#### Klassenlehrkräfte Realschule

Klaus Dokter  
Ralph Huber  
Christoph Keller

#### Klassenlehrkräfte Sekundarschule

Rosmarie Künzler  
Markus Würth  
Teye Zamlha

#### Textiles Werken und Gestalten/Hauswirtschaft

Sabina Buholz-Schumacher  
Erika Rusterholz  
Caroline Widmer

#### Fachlehrkräfte

Kathrin Föllmi-Wittwer  
Alexander Meszmer  
André Schöni  
Caroline Widmer  
Nicole Wydler-Trolliet

#### Hauswart

Daniel Eichenberger

#### Hausdienst

Heidi Brüllhardt

#### Schulleitung

Nicole Wydler-Trolliet



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM OST

29

Auf Ende des Schuljahres 2004/05 trat Edi Hohl nach über 40 Jahren Schuldienst in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Edi Hohl verlor die Oberstufengemeinde Frauenfeld einen ausgezeichneten und von allen sehr geschätzten Reallehrer. Edi Hohl hat sich jahrzehntelang mit viel Engagement für seine Schüler und Schülerinnen eingesetzt. Nebst seinen schulischen Pflichten übernahm er immer wieder die Aufgabe, mit Zeitungsberichten unsere Schule auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wir danken Herrn Hohl herzlich für seine grossen Verdienste.

Martin Frei verliess das OZ Ost ebenfalls auf Ende Juli 2004. Er suchte nach 12 Jahren Schuldienst in der Oberstufengemeinde Frauenfeld eine neue Herausforderung in einer andern Schulgemeinde. Martin Frei hat sich insbesondere als Informatikverantwortlicher beim Aufbau unserer Schule sehr verdient gemacht. Wir wünschen ihm an seiner neuen Stelle alles Gute und danken ihm für sein Engagement zu Gunsten seiner Schüler und unserer Schule.

Schliesslich verliess auch Michael Hefti nach einem Jahr als ausgezeichnete Sprachlehrer unsere Schule. Er entschied sich, eine Stelle als Primarlehrer anzutreten, welches seinem ursprünglichen Berufsabschluss entspricht. Wir danken Herrn Hefti für seinen Einsatz und wünschen auch ihm alles Gute.

Wir mussten zudem Abschied von der Hauswirtschaftslehrerin Maja Peter nehmen, da ihre Lektionen ab dem zweiten Jahr im OZ Auen abgehalten werden. Wir haben Frau Peter sehr geschätzt und nur ungern ziehen lassen.

### **Schulleben im OZ Ost**

Nach der intensiven Aufbauarbeit im ersten Jahr konnten wir uns im zweiten Schuljahr auf die Schulentwicklungsarbeit konzentrieren und einige Sonderaktivitäten durchführen. Bei der Schulentwicklung setzten wir die Schwerpunkte im Bereich der Schülerbeurteilung, der



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM OST

30

Teamentwicklung und in disziplinarischen Fragen. Einen wichtigen Entscheid trafen wir mit dem Beschluss, dem Netzwerk «Gesunde Schule» beizutreten. Wir werden mit den anstehenden Projekttagen vom Mai 2006 den eigentlichen Start in dieses Projekt machen.

Besonders hervorheben möchte ich einige Sonderaktivitäten, welche wir im Berichtsjahr verfolgt haben. So konnten wir am 22. Juni 2005 den ersten eigenständigen Sporttag durchführen. Bei strahlendem und heissem Wetter fanden am Morgen Leichtathletikwettkämpfe statt und am Nachmittag standen Spielturniere auf dem Programm. Es war erfreulich, wie das ganze Lehrerteam sich als Helfer engagierte. Das von den beiden Hauswirtschaftslehrerinnen vorbereitete Mittagessen, welches alle gemeinsam vor der Heuberghalle einnahmen, fand in einer sehr guten Atmosphäre statt.

Die Klasse S1 verbrachte mit der Klassenlehrerin Rosmarie Künzler und der Fachlehrerin Caroline Widmer eine Woche in Beatenberg. Geografie, Sport und Zeichnen waren die Hauptthemen des gelungenen Klassenlagers.

Die Klasse S3 verbrachte Anfang Juni eine Erlebnis- und Kletterwoche in der Wiwannahütte im Wallis. Die Klassenlehrerin Teye Zamlha hatte die Schülerinnen und Schüler sorgfältig auf diese spezielle Woche vorbereitet. Zusammen mit einem erfahrenen Bergführer konnte die Klasse intensive und erfolgreiche Wander- respektive Kletterpartien erleben.

Im Herbst ging die S3 ausnahmsweise noch einmal auf Reisen. Da die Klassenkasse gut gefüllt war, liess sich das ehrgeizige Reiseziel Paris realisieren. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von diesem Aufenthalt.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN OBERSTUFENZENTRUM OST



31

Am 19. Dezember führte unser Musiklehrer, Walter Jonach, mit der Klasse S2 das Weihnachtskonzert auf. Die Schülerinnen und Schüler hatten Lieder und Texte rund um das Thema Liebe einstudiert. Das Publikum war beeindruckt von der Leistung der Klasse. Viele Konzertbesucher nutzten anschliessend die Gelegenheit, sich in der vom Schülerrat organisierten «Kafistube» zu stärken und gemütlich in der Eingangshalle unserer Schule zu plaudern.

Ich danke allen Beteiligten, der Schulbehörde, der Verwaltung, den Eltern, der Nachbarschaft und den verschiedenen Behörden vor Ort, dass solche Aktivitäten möglich sind und auf breite Unterstützung stossen. Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit weiterhin so angenehm verläuft.

Nicole Wydler-Trolliet  
Schulleiterin Oberstufenzentrum Ost



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN ZEHNTES SCHULJAHR

32

### Verlauf des Schuljahres

#### August und September

- Einführungswochen
- Erste Schnupperlehre, OBA St. Gallen
- Ein Arbeitstag von ...
- 3 Tage Evaluation durch kantonale Schulevaluationsstelle
- Fünf Bergdienstlager, ein Lager mit Behinderten

#### Oktober und November

- Berufsbildausstellung in der Post Frauenfeld
- Zweite Schnupperlehre/Industriepraktikum/Vertiefungskurse
- AVK-Tagung am Zehnten Schuljahr zum Thema Qualitätsentwicklung
- Informationsveranstaltung Berufsberatung in Weinfelden
- Informationsabend am Zehnten Schuljahr Frauenfeld

#### Dezember

- Weihnachtsessen
- Wanderung und Weihnachtssingen in der Kartause Ittingen

#### Januar

- LehrerInnenausflug zum Schweizer Schulfernsehen
- Zertifizierungs-Audit
- Aufnahmegespräche
- Start Projektarbeit
- Abgabe der Semesterzeugnisse

#### Februar und März

- Aufnahmegespräche
- Intensivberufswahlwoche für SchülerInnen ohne Lehrstelle
- Wintersporttag
- Schriftliche Umfrage bei SchülerInnen zur Schulqualität



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN ZEHNTE SCHULJAHR

33

- Arbeitstagung der LehrerInnen zum Thema «Arbeit und Berufswahl mit MigrantInnen»
- Arbeitstagung der LehrerInnen zum Thema «Entwicklungspsychologie von Jugendlichen»
- Zertifizierungsfeier Q2E

### April und Mai

- Abschluss und mündliche Prüfung der Projektarbeiten
- Informationsveranstaltungen zu den Themen Lehrvorbereitung, schwierige Situationen in der Lehre
- Informationsveranstaltungen zu den Themen «Versicherung» und «Bank»

### Juni

- Proben und Aufführungen des Musicals
- Informationsabende für Neueintretende und deren Eltern
- Erster Schultag der neuen SchülerInnen
- Schriftliche Umfrage bei Eltern des aktuellen Jahrgangs

### Juli

- Open-Air-Putzaktion in St. Gallen
- Schlussreise, Schulschluss, Abgabe der Zeugnisse

### Personal

#### KlassenlehrerInnen

Rolf Eisenring, Adrian Fritschi, Cenzo Keller, Franziska Niggli, Markus Pallmann, Philippe Wacker

#### Werken, TW, HW

Fredi Bissegger, Gabi Haussener, Karin Baier



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN ZEHNTE SCHULJAHR

34

### Fachlehrerinnen

Veronika Bücheler-Täschler, Menga Danuser, Bettina Fritsche,  
Tanya Jaspers, Doris Lo Monaco

### Hauswart

Carmine Forgione

### Schulleitung

Thomas Bücheler, Cenzo Keller (Stellvertreter)

Menga Danuser musste im zweiten Quartal aufgrund einer Operation aussetzen. Franziska Niggli fiel aus gesundheitlichen Gründen im dritten Quartal aus. Ihre Stellvertretungen wurden von Natasha Gautschi und Stefanie Nagel übernommen. Ich danke den beiden an dieser Stelle herzlich für ihr unkompliziertes «Mitziehen» und ihren kompetenten Einsatz.

### SchülerInnen

Bestand

126 SchülerInnen

79 Mädchen, 48 Knaben

Herkunft

32 aus der Oberstufengemeinde Frauenfeld

94 Auswärtige

abgebende Stufen

40 SekundarschülerInnen

83 RealschülerInnen

3 SonderklassenschülerInnen

Bis Ende Februar haben etwa zwei Drittel der Jugendlichen eine Lehrstelle, eine weiterführende Schule oder ein für ihre Berufswahl notwendiges Praktikum gefunden. Fünf Jugendliche haben den Weg der Berufsmatura gewählt, vier Jugendliche treten im Sommer voraussichtlich in die Fachmittelschule ein. Wir hoffen, bis zum Som-



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN ZEHNTE SCHULJAHR

35

mer mit allen SchülerInnen eine Lösung finden zu können. Für das nächste Schuljahr haben sich bis Ende Februar knapp 240 SchülerInnen angemeldet.

### **Die Schulentwicklung**

Bereits im Frühling 2005 erfolgte die Einleitung erster Schritte zur Evaluation durch die kantonale Schulevaluationsstelle. Um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten, wurden auch die letztjährigen Jugendlichen in die Auswertung miteinbezogen.

Im September begleiteten und analysierten drei Fachpersonen des Kantons unsere Schule während drei Tagen. Sie führten Interviews mit SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, der Schulleitung und Schulbehörde durch, besuchten Unterrichtsstunden und nahmen an Pausen und einer LehrerInnen-Sitzung teil. Auch das Qualitätshandbuch der Schule diente als Informationsquelle.

Die gesammelten Daten wurden anschliessend analysiert und zu einem Bericht zusammengefasst, dessen Resultat uns Ende September vorlag. Wir durften neben einigen wenigen Entwicklungshinweisen durchwegs gute bis sehr gute Rückmeldungen entgegennehmen.

Nach einem Vorgespräch im Dezember fand im Januar das offizielle Audit für die Q2E-Zertifizierung durch die Firma Swiss TS Technical Services AG, Wallisellen statt.

Als erste Volksschule im Kanton Thurgau wurde dem Zehnten Schuljahr Frauenfeld das Q2E-Qualitäts-Zertifikat zugesprochen.

Anlässlich einer offiziellen Feier gratulierten uns auch Herr Regierungsrat Bernhard Koch und unser Schulpräsident.

Wir blicken auf mehrere Jahre intensive Qualitätsarbeit zurück und sind stolz, gemeinsam einen hohen Standard erreicht zu haben.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN ZEHNTE SCHULJAHR

36

### **Talk im Sofa**

Mit einer neuen Aktion im Klassenunterricht bringen wir die Jugendlichen mit Arbeitgebern, Lehrmeisterinnen und Lehrmeistern sowie Vertretern der öffentlichen Hand in Kontakt.

In der Aula wird auf der Bühne eine Gesprächsrunde installiert, eine Lehrperson stellt Fragen, die eingeladenen Gäste beantworten diese und diskutieren miteinander. Die SchülerInnen sind vorbereitet und bringen zum Teil eigene Fragen mit.

Bis jetzt haben wir uns so mit den Themen «Anforderungen an eine Bewerbung», «Abfallverhalten von Jugendlichen» und «Anforderungen an Jugendliche in der Lehre» auseinandergesetzt.

### **Die Zukunft**

Seit seiner Gründung im Jahr 1983 wird das Zehnte Schuljahr von der Primarschul- später Oberstufengemeinde Frauenfeld geführt. Diese Zusammenarbeit verläuft für beide Seiten sehr befriedigend. Unsere Vorgesetzten führen das Controlling und lassen uns für die Entwicklung der Schule und unsere Arbeit sehr viel Spielraum. Damit sind sie mitverantwortlich für die positive Entwicklung des Zehnten Schuljahres. Diese Zusammenarbeit endet diesen Sommer.

Das Zehnte Schuljahr wird neu direkt vom Kanton Thurgau geführt und zeigt sich ab dem Sommer 2007 mit einem veränderten und erweiterten Programm. Die Öffentlichkeit wird darüber im Juli 2006 genauer informiert.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN ZEHNTEES SCHULJAHR



37

### **Danke**

Ich danke herzlich ...

... allen voran den Lehrerinnen, Lehrern und dem Hauswart  
... den SchülerInnen und Eltern  
... und allen anderen am Erfolg des Zehnten Schuljahres Beteiligten

Ganz speziell möchte ich dem Schulpräsidenten, der Schulbehörde  
und -verwaltung für die offene und förderliche Zusammenarbeit  
danken.

Thomas Bücheler  
Schulleiter Zehntes Schuljahr Frauenfeld



## SCHULISCHE SOZIALARBEIT

38

### **Das 3. Projektjahr – die Schlussphase der Projektarbeit**

Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 ist das neue Dienstleistungsangebot der Oberstufengemeinde im 3. Projektjahr und somit in der Schlussphase der dreijährigen Projektarbeit.

Die gestellten Zielsetzungen für das 3. Projektjahr wurden erreicht. Zu diesem Schluss sind auch die Mitglieder der Oberstufenbehörde gekommen. Der Antrag des Schulpräsidenten für die definitive Einführung der Schulischen Sozialarbeit auf der Oberstufe mit einem Arbeitspensum vom 100 Stellenprozenten ab dem Schuljahr 2005/06 wurde am 14. Juni 2005 einstimmig angenommen.

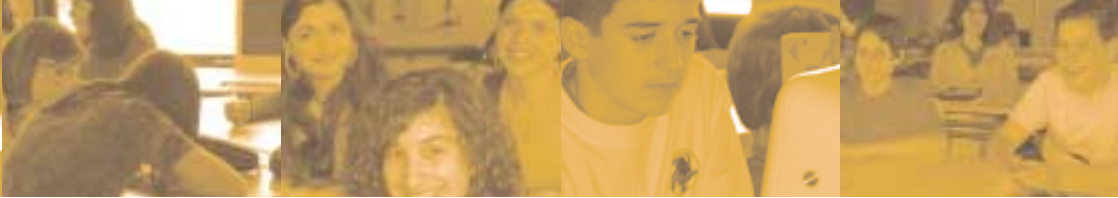
Allen SchülerInnen, allen Lehrkräften, den Eltern und den schul-externen Fachstellen ist das Dienstleistungsangebot der Schulischen Sozialarbeit bekannt. Die Schulische Sozialarbeit ist in allen drei Oberstufenzentren integriert und wird von SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen und Fachstellen genützt.

Vielen Ratsuchenden ist es möglich, auf das neue Angebot einzugehen und den Kontakt zu Stefan Heinzer auch in einem sinnvollen Rahmen aufrecht zu erhalten. Stefan Heinzer ist innerhalb der 100%-Arbeitsstelle sehr gut ausgelastet.

### **Die Aufgaben**

Der zeitliche Aufwand für die Aufgabenerledigung blieb stabil im Vergleich zum 2. Projektjahr. 65% der Arbeitszeit lag in der Beratungs- und Vermittlungstätigkeit von SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen. Von den 111 SchülerInnen wurden mehr als 60 Beratungen unter Einbezug der Eltern geführt. Der Anteil der Beratungskontakte mit Elterneinbezug hat deutlich zugenommen. 36 der SchülerInnen wurden von Stefan Heinzer an eine Fachstelle vermittelt und bei Bedarf auch von ihm begleitet.

Unabhängig von einer Beratungssituation ihres Kindes liessen sich 23 Erziehungsberechtigte durch die Schulische Sozialarbeit beraten. Davon wurden 18 Erziehungsberechtigte an andere Fachstellen vermittelt. Sehr oft (37 x) waren die Lehrpersonen in die Beratungs-



## SCHULISCHE SOZIALARBEIT

39

prozesse integriert. Hauptsächlich ging es um den Beitrag, welchen die Lehrpersonen für die Verbesserung der Situation in der Klasse leisten konnten.

Der direkte Kontakt von Lehrpersonen zu Stefan Heinzer hat zugenommen. Insgesamt liessen sich über 43 Lehrpersonen durch die Schulische Sozialarbeit beraten. Öfters als im 2. Projektjahr wurde die Schulische Sozialarbeit für direkte Interventionen und zur Unterstützung von Klassenproblemen angefragt (30 Lektionen in 7 Klassen).

Die restliche Arbeitszeit verteilte sich auf die allgemeine Präsenz in den Zentren (10–15%), die schulinterne und schulexterne Vernetzung mit den Fachstellen und auf die Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen (15–20%) sowie auf stellenspezifische Aufgaben (5–10%).

Ich schaue sehr zufrieden auf drei Jahre Projektarbeit zurück. Das Projekt wurde positiv beurteilt und als definitive Dienstleistung der Oberstufengemeinde auf das Schuljahr 2005/2006 eingeführt. Die Zusammenarbeit mit den Schulleitern und dem Schulpräsidenten waren auch im 3. Jahr die wichtigsten Eckpfeiler meiner Arbeit. Herzlichen Dank für die gute und kompetente Unterstützung.

Stefan Heinzer  
Schulischer Sozialarbeiter



## STATISTISCHER TEIL

40

### **Vorsteherchaft**

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674,  
8501 Frauenfeld

Martin Aebersold, Vizepräsident, Hauptstrasse 20a,  
8552 Felben-Wellhausen (bis 31.07.2005)

Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld

Hansjörg Stettler, Aktuar, Wielsteinstrasse 34, 8500 Frauenfeld

Raimondo Branca, Oberdorfstrasse 14, 8524 Uesslingen

Dr. Alfred Bürgi, Im Dorf 27, 8547 Gachnang

Laxmi Ehrenbold Siegenthaler, Unterfeldstrasse 13, 8500 Frauenfeld  
(ab 01.08.2005)

Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen  
(ab 01.08.2005)

Lisbeth Hofer-Diggelmann, Neuwies, 8553 Hüttlingen

Ruth Kern-Brüschweiler, Dohlenweg 19, 8500 Frauenfeld  
(bis 31.07.2005)

Matthias Peters, Mühletobelstrasse 59, 8500 Frauenfeld

Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld

Thomas Zünd, Baumäckerstrasse 7, Erzenholz, 8500 Frauenfeld

### **Rechnungsprüfungs- kommission**

*Ordentliche Mitglieder:*

Walter Anderes, Neuhauserstrasse 46, 8500 Frauenfeld  
(bis 31.07.2005)

Othmar Künzli, Heuwies 8, 8500 Frauenfeld

Peter Riediker, Trottenstrasse 16, 8546 Islikon (bis 31.07.2005)

Othmar Rist, Wielsteinstrasse 29, 8500 Frauenfeld (ab 01.08.2005)

Alexander Schwarz, Hauptstrasse 43, 8553 Hüttlingen

Astrid Stucki-Rieser, Im Geere 8, 8552 Felben-Wellhausen

Jeanette Studer-Surer, Fuchsweg 14, 8500 Frauenfeld  
(ab 01.08.2005)

Markus Widmer, Obere Platte 20, 8547 Gachnang (ab 01.08.2005)

Paul Winiger, Speicherstrasse 47, 8500 Frauenfeld



## STATISTISCHER TEIL

### Wahlbüro

#### *Suppleanten:*

Richard Ehrat, Schmitteggasse 7, 8553 Hüttlingen (bis 31.07.2005)

Brigitte Huber, Schulstrasse 2, 8524 Uesslingen

Heiner Müller, Gerlikonerstrasse 44, 8500 Frauenfeld

Andreas Wirth\*

Hansjörg Stettler\*, Aktuar

Andreas Bächtold, Frauenfeld (gemeinsam mit PSG) (bis 31.07.2005)

Myriam Brandner, Frauenfeld (ab 01.08.2005)

Stefan Herzog, Frauenfeld (ab 01.08.2005)

Julia Hürlimann, Frauenfeld

Urs Mäder, Frauenfeld (gemeinsam mit PSG) (bis 31.07.2005)

Gianluca Ramseyer, Frauenfeld

Ruth Rist-Kurth, Frauenfeld (bis 31.07.2005)

Marcel Ruchet, Frauenfeld

Fabienne Sahli, Frauenfeld (bis 31.07.2005)

Monika Wyss-Steiger, Frauenfeld (ab 01.08.2005)

Christa Zahnd, Frauenfeld

Martin Aebersold, Felben-Wellhausen (ab 01.08.2005)

Sabine Schenk, Felben-Wellhausen

Anton Stäuble, Felben-Wellhausen (bis 31.07.2005)

Jacqueline Aus der Au-Slater, Hüttlingen (bis 31.12.2005)

Manuel Hollenstein, Hüttlingen

Yvonne Berger-Sauter, Gachnang

Esther Dütschler-Zuberbühler, Gachnang (bis 31.07.2005)

Andrea Schadegg, Gachnang (ab 01.08.2005)

Peter Holenweger, Uesslingen

Arthur Neukomm, Uesslingen

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

42

**Finanzkommission**

Thomas Zünd\*, Präsident (bis 31.07.2005)  
Raimondo Branca\*, Präsident (ab 01.08.2005)  
Thomas Bücheler (bis 31.07.2005)  
Markus Herzog  
Walter Hugentobler (bis 31.07.2005)  
Oskar Laternser  
Matthias Peters\* (ab 01.08.2005)  
Franz Schalk  
Andreas Wirth\*  
Nicole Wydler-Trolliet (bis 31.07.2005)

**Informatik-  
kommission  
ad hoc**

Peter Wanner\*, Präsident  
Hansjörg Stettler\*  
Markus Herzog  
Michael Buzzi  
Michael Laubi (ab 28.02.2005)  
Rolf Fuchs (bis 27.02.2005)

**Liegenschaften-  
kommission**

Markus Herzog, Präsident  
Martin Aebersold\* (bis 31.07.2005)  
Alfred Bürgi\* (ab 01.08.2005)  
Thomas Bücheler (bis 31.07.2005)  
Andreas Gachnang\* (ab 01.08.2005)  
Walter Hugentobler (bis 31.07.2005)  
Rosmarie Künzler-Stäheli (bis 31.07.2005)  
Franz Schalk  
Elisabeth Schwager-Lanter\* (bis 31.07.2005)  
Hansjörg Stettler\* (ab 01.08.2005)  
Nicole Wydler-Trolliet (bis 31.07.2005)

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

43

### **Pädagogische Kommission**

Lisbeth Hofer-Diggelmann\*, Präsidentin  
Laxmi Ehrenbold Siegenthaler\* (ab 01.08.2005)  
Stefan Heinzer (ab 01.08.2005)  
Walter Hugentobler  
Cenzo Keller  
Erwin Koch  
Yvonne Lehmann (bis 31.07.2005)  
Heinz Mühlemann (ab 01.08.2005)  
Peter Müller  
Matthias Peters\* (bis 31.07.2005)  
Nicole Wydler-Trolliet (bis 31.07.2005)  
Teye Zamlha-Scherab (ab 01.08.2005)  
Ruedi Zihlmann (ab 01.08.2005)

### **Personal- kommission**

Andreas Wirth\*, Präsident  
Alfred Bürgi\* (bis 31.07.2005)  
Thomas Bücheler  
Hansruedi Brüni (bis 31.07.2005)  
Markus Herzog  
Walter Hugentobler  
Ruth Kern-Brüschweiler\* (bis 31.07.2005)  
Nadia Kohnhorst (ab 01.08.2005)  
Rosmarie Künzler-Stäheli (ab 01.08.2005)  
Franz Schalk  
Elisabeth Schwager-Lanter\* (ab 01.08.2005)  
Nicole Wydler-Trolliet  
Thomas Zünd\* (ab 01.08.2005)

### **Ressort Qualitätssicherung**

Matthias Peters\* (ab 08.03.2005)

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

44



### Delegationen

*Stadt Jugendkommission*

Walter Hugentobler

Stefan Heinzer

*Jugendmusikschule*

Andreas Wirth\* (bis 31.12.2005)

### Personelles

#### Austritte im Jahre 2005

Mathis Adank, OZ Reutenen (Pensionierung), Rolf Bolli, OZ Reutenen (Pensionierung), Christian Bräuer, OZ Reutenen, Susanne Busch-Bachmann, OZ Auen, Martin Frei, OZ Ost, Rolf Fuchs, OZ Reutenen, Michael Hefti, OZ Ost, Edi Hohl, OZ Ost (Pensionierung), Hildegard Huber-Frei, OZ Auen (Pensionierung), Giuseppe Martinelli, OZ Auen, Regula Waldesbühl, OZ Reutenen

#### Eintritte im Jahre 2005

Christina Claus, OZ Auen, Lisa Funk, OZ Reutenen, Judit Gera-Szalay, OZ Reutenen, Niklaus Gerber, OZ Reutenen, Tobias Hochstrasser, OZ Reutenen, Ralph John Huber, OZ Ost, Christian Langenegger, OZ Reutenen, Alexander Messmer, OZ Ost

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL



### Jubiläen

Jubiläen im thurgauischen Schuldienst konnten folgende Lehrkräfte feiern:

- 40 Jahre Hans-Peter Rutschmann
- 35 Jahre Peter Müller, Daniel Nufer
- 30 Jahre Heinz Schaufelberger, Beatrice Schidlow-Giese
- 25 Jahre Beatrice Keller-Schöni, Martin von Siebenthal
- 20 Jahre Klaus Dokter, Werner Gunterswiler
- 15 Jahre Peter Bertschi, Walter Hugentobler,  
Andrea Keller-Bertolini, Ingrid Müllner Possamai
- 10 Jahre Nadia Müller, Christa Somm

Jubiläen im Hausdienst:

- 25 Jahre Giovanna Serafini
- 20 Jahre Daniela Nufer-Müller
- 10 Jahre Antonelle Vignacastrisi



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2005

46



Die Behörde präsentiert Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Rechnungsabschluss 2005. Dieser schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 63 335 Franken ab. Der budgetierte Ertragsüberschuss von 142 000 Franken wurde um 205 335 Franken nicht erreicht.

In der Laufenden Rechnung steht dem Aufwand von 22 434 337 Franken ein Ertrag von 22 371 002 Franken gegenüber. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand um 865 663 Franken tiefer, während der Ertrag um 1 070 998 Franken geringer ausfiel als budgetiert.

Die tieferen Steuereinnahmen beruhen hauptsächlich auf dem Einbruch des Ertrags der laufenden Steuern und der Steuern früherer Jahre der Stadt Frauenfeld. Die Partnergemeinden tragen mit ihren grösstenteils höheren Steuererträgen, zusammen mit den getätigten Einsparungen beim Aufwand, zu einer beinahe ausgeglichenen Rechnung 2005 bei.

Dieses Resultat ist erfreulich, musste doch nach den Prognosen im Verlaufe des Rechnungsjahres mit einem höheren Rückschlag gerechnet werden. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr geringer. Diese Senkung konnte trotz obligatorischem Stufenanstieg und Teuerung realisiert werden, weil auf die sinkenden Schülerzahlen reagiert wurde und Klassen zusammengelegt wurden. Das Eigenkapital vermindert sich aufgrund dieses Ergebnisses nur leicht. Trotz des erfreulichen Ergebnisses ist es schwer, eine Aussage über die zukünftige Steuereentwicklung zu machen. Die Finanzausgleichszahlungen an den Kanton und die endgültigen Auswirkungen der Revision des Steuergesetzes für die natürlichen und juristischen Personen sind schwer kalkulierbar. Mit weiteren Steuerausfällen aufgrund der Gesetzesrevision ist zu rechnen.



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2005

47

Die wesentlichen Abweichungen auf der Aufwandseite gegenüber dem Voranschlag sind einerseits der Minderaufwand beim Personalaufwand von 837 266 Franken (5.52%) und die 176 166 Franken (4.75%) beim Sachaufwand sowie bei den Passivzinsen und Beiträgen von 80 984 Franken (12.07%). Die Finanzausgleichszahlung ist um 295 074 Franken (22.35%) höher ausgefallen als budgetiert. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und die Abschreibungen auf Steuern sind um 66 321 Franken (3.88%) tiefer ausgefallen.

Auf der Ertragsseite nahmen die Steuern um 1 197 591 Franken (5.45%) ab. Die Vermögenserträge und Entgelte verzeichnen zusätzliche Einnahmen von 89 775 Franken (61.5%). Die Rückerstattungen von Gemeinden und Kanton sind mit 36 818 Franken (3.47%) leicht angestiegen.

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 98 825 Franken aus. Diese wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

Der Aufwandüberschuss von 63 335.47 Franken wird mit den Mitteln des Eigenkapitals gedeckt. Somit beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2005 1 070 473.03 Franken.

Nach der Verwendung des Aufwandüberschusses steht dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens von 2 197 9572 Franken ein Eigenkapital von 1 070 473.03 Franken gegenüber.

Die ungedeckte Schuld beträgt somit 20 909 098.97 Franken, was 101.72% des Nettosteuerertrages 2005 von 20 555 323.67 Franken entspricht.

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Bericht und der Rechnung 2005 zuzustimmen.

Frauenfeld, 21. März 2006

Für die Behörde: Andreas Wirth, Präsident

## Zusammenzug Laufende Rechnung

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<b>ALLGEMEINES</b>	111 709,90	112 000	
2	<b>BILDUNG</b>	18 108 620,19	1 511 478,40	1 412 000
3	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	93 901,65	118 000	
4	<b>GESUNDHEIT</b>	44 928,40	48 000	
9	<b>FINANZEN</b>	4 075 176,85	20 859 523,12	22 030 000
	<b>TOTAL</b>	22 434 336,99	22 371 001,52	23 300 000
	<b>Vorschlag/Rückschlag</b>		63 335,47	23 442 000
				142 000
		22 434 336,99	22 434 336,99	23 442 000

## Laufende Rechnung

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<b>ALLGEMEINES</b>	111 709,90	112 000	
011	<b>Legislative</b>	78 397,10	77 000	
300	Wahlbüro und Rechnungsprüfungskommission	7 940,00	12 000	
310	Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate	70 457,10	65 000	
030	<b>Leistungen für Pensionierte</b>	33 312,80	35 000	
307.02	Renten und Rentenzulagen	33 312,80	35 000	
2	<b>BILDUNG</b>	18 108 620,19	1 511 478,40	1 412 000
211	<b>Oberstufe inkl. Sonderklassen</b>	13 824 608,39	1 384 561,05	1 309 000
301	Besoldungen Schulsekretariate OZ	57 829,20	60 000	
302.01	Besoldungen Reallehrkräfte	3 185 110,50	3 410 000	
302.02	Besoldungen Reallehrer-Stellvertreter	48 360,40	80 000	
302.03	Besoldungen Deutsch für Fremdsprachige und Stützunterricht	114 671,00	110 000	
302.04	Besoldungen Sekundarlehrkräfte	3 909 795,40	4 070 000	
302.05	Besoldungen Sekundarlehrer-Stellvertreter	110 581,70	120 000	
302.06	Besoldungen Sonderklassenlehrkräfte	749 574,10	790 000	
302.07	Besoldungen Sonderklassenlehrkräfte - Stellvertreter	4 303,70	16 000	



<b>Rechnung 2004</b>	
Aufwand	Ertrag
<b>136 056,95</b>	
<b>18 527 229,60</b>	<b>1 558 197,35</b>
<b>88 244,15</b>	
<b>34 842,70</b>	
<b>4 362 736,95</b>	<b>21 182 482,45</b>
<b>23 149 110,35</b>	<b>22 740 679,80</b>
	<b>408 430,55</b>
<b>23 149 110,35</b>	<b>23 149 110,35</b>

<b>Rechnung 2004</b>	
Aufwand	Ertrag
<b>136 056,95</b>	
<b>64 464,35</b>	
6 445,00	
58 019,35	
<b>71 592,60</b>	
71 592,60	
<b>18 527 229,60</b>	<b>1 558 197,35</b>
<b>14 262 329,50</b>	<b>1 405 311,60</b>
56 071,60	
3 282 476,65	
171 071,65	
156 406,15	
3 909 366,65	
112 817,50	
757 363,20	
29 274,90	

Bemerkungen:

211.302.01 Die Lehrstellen wurden dem aktuellen Lektionenpool angepasst. Dies ermöglichte Einsparungen bei den Besoldungen.

211.302.04 Siehe oben unter 211.302.01

211.302.06 Siehe oben unter 211.202.01



50

			Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
302.08	Besoldungen Lehrkräfte am Zehnten Schuljahr		1 011 493,55		1 020 000	
302.09	Besoldungen Stellvertreter Lehrkräfte Zehntes Schuljahr		29 883,60		20 000	
302.10	Besoldungen Logopädie/Förderkurse		43 358,15		60 000	
302.19	Besoldungen f.b. Aufgaben		292 180,20		290 000	
302.20	Besoldungen Schulleitungen		491 024,65		510 000	
302.90	Kinderzulagen		117 887,45		140 000	
302.91	Ausbildungszulagen		40 664,50		50 000	
302.92	Familienzulagen		127 336,40		150 000	
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV		613 480,90		680 000	
304	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse		801 264,65		850 000	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung		31 482,50		51 000	
309	Übriger Personalaufwand		35 662,30		40 000	
310.0	Lehrmittel, Schulmaterial, Drucksachen		440 861,90		510 000	
311.0	Anschaffungen, Mobiliär, Geräte		152 684,39		170 000	
315.0	Unterhalt Mobiliär, Maschinen, Geräte		103 991,60		109 000	
315.05	Unterhalt Informatik		15 087,25		15 000	
316	Raummiete, Benützungskosten		860 214,80		904 000	
317.01	Schulreisen, Exkursionen		58 382,95		75 000	
317.02	Klassenverlegungen, Skilager		148 311,65		150 000	
317.03	Projektwochen		31 463,20		40 000	
317.05	Fahrtspesen Lehrkräfte		7 575,30		10 000	
318	Telefon, Porti, Internet		70 996,00		69 000	
318.1	Dienstleistungen, Honorare		22 495,90		30 000	
319	Übriger Sachaufwand und Examen		22 348,60		25 000	
352.02	Beitrag an Jugendmusikschulen		20 000,00		20 000	
352.09	Schulgelder an andere Schulgemeinden		54 250,00		50 000	
433.01	Materialgeld Zehntes Schuljahr			83 553,00		80 000
436	Rückerstattungen			204 191,55		169 000
452.01	Schulgelder anderer Schulgemeinden an die Sonderklasse			81 525,00		45 000
452.02	Schulgelder anderer Schulgemeinden ans Zehnte Schuljahr			763 583,20		765 000
452.09	Schulgelder anderer Schulgemeinden an Fremdspr.klasse u.a			8 700,00		
461.02	Staatsbeiträge an Stellvertretungen und Entlastungen			243 008,30		250 000
469	Übrige Beiträge					



## Rechnung 2004

Aufwand	Ertrag
994 765,00	
8 118,60	
47 879,25	
279 434,70	
473 330,15	
127 988,25	
39 828,00	
138 819,05	
626 264,70	
803 925,50	
53 208,30	
18 776,40	
532 297,80	
226 741,95	
80 566,50	
15 405,45	
857 428,60	
40 399,60	
163 400,45	
42 600,25	
10 142,95	
72 523,25	
29 370,70	
22 115,80	
20 000,00	
62 150,00	
	83 900,00
	130 463,40
	44 775,00
	790 500,20
	8 850,00
	267 873,00
	78 950,00

## Bemerkungen:

- 211.302.09 Der Ausfall von Lehrkräften infolge Krankheit, Unfall und Bildungsurlaub ist schwierig zu budgetieren. Der Besoldungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen (Siehe Konto 211.302.02/05/07/215.302.02).
- 211.302.10 Der Bedarf an Logopädie und weiteren Fördermassnahmen ist zur Zeit abnehmend.
- 211.305 Erhöhung der Arbeitnehmerprämie für die Nichtbetriebsunfallversicherung per 1.1.2005
- 211.310 Die Ausgaben konnten durch Beschränkung und Verzicht auf Wünschbares tief gehalten werden.
- 211.317.01 Siehe unter 211.317.05
- 211.317.03 Siehe unter 211.317.05
- 211.317.05 Der Aufwand für Schulreisen, Projektwochen und Fahrspesen ist tiefer ausgefallen als prognostiziert.
- 211.436 Rückerstattung von IV-Taggeldern und Mutterschaftsentschädigungen.
- 211.452.01 Aus Partnergemeinden wurden vermehrt Schüler in die Kleinklassen zugewiesen.



52

			Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>215</b>	<b>Werk- und Hauswirtschafts-</b>		<b>1 720 455,30</b>	<b>25,00</b>	<b>1 796 000</b>	<b>2 000</b>
	<b>unterricht</b>					
302.01	Besoldungen Textilarbeit, Haus-		1 212 979,00		1 270 000	
	wirtschaft und Werken					
302.02	Besoldungen an Stellvertretungen		47 248,20		40 000	
302.90	Kinderzulagen		2 520,00		5 000	
302.91	Ausbildungszulagen		4 494,50		5 000	
302.92	Familienzulagen		13 729,90		15 000	
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV		76 916,70		84 000	
304	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse		98 082,90		100 000	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfall-		2 969,90		7 000	
	versicherung					
309	Übriger Personalaufwand und		434,80		1 000	
	Weiterbildung					
310	Lehrmittel, Schulmaterial		198 795,85		210 000	
311	Anschaffungen Mobiliar, Geräte		40 861,30		40 000	
315	Unterhalt Mobiliar, Geräte		15 422,25		15 000	
316	Miete Schulküchen		6 000,00		4 000	
319	Übriger Sachaufwand					
436	Rückerstattungen			25,00		2 000
<b>217</b>	<b>Schulliegenschaften und -anlagen</b>		<b>1 590 480,55</b>	<b>113 137,50</b>	<b>1 566 000</b>	<b>88 000</b>
301.01	Löhne Hauswarte, Reinigungs-		732 834,00		720 000	
	personal					
301.90	Kinderzulagen		10 882,80		11 000	
301.91	Ausbildungszulagen				3 000	
301.92	Familienzulagen		14 014,45		15 000	
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV		56 045,15		56 000	
304	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse		51 589,20		55 000	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfall-		1 866,65		4 000	
	versicherung					
309	Übriger Personalaufwand		4 373,80		8 000	
	und Weiterbildung					
311.01	Anschaffungen Fahrzeuge und		7 791,25		6 000	
	Maschinen					
311.02	Anschaffungen Mobiliar,		9 263,60		14 000	
	Geräte, Einrichtungen					
312	Wasser, Energie, Heizung		197 753,50		210 000	
313	Betriebs- und Verbrauchsmaterial		85 561,00		70 000	
314.1	Liegenschaftenunterhalt		300 449,95		270 000	
314.2	Unterhalt Anlagen und Plätze		44 715,50		45 000	
315	Unterhalt Fahrzeuge,		8 113,60		11 000	
	Maschinen und Geräte					
316	Miete Hauswartwohnungen		20 736,00		22 000	



**Rechnung 2004**

Aufwand Ertrag

**1 667 912,90**      **8 140,00**

1 176 031,30

21 910,60

2 520,00

4 560,00

14 141,95

72 861,25

95 269,00

5 430,90

635,00

229 577,75

24 278,85

8 596,30

12 000,00

100,00

8 140,00

**1 599 397,25**      **135 688,75**

670 893,05

10 483,80

1 140,00

13 114,40

51 094,75

26 593,95

2 977,60

7 506,70

30 468,35

14 385,10

197 254,25

77 110,25

375 173,85

67 415,20

6 888,45

20 897,40

Bemerkungen:

215.302.02 Siehe Bemerkungen Konto 211.302.09.

217.305 Erhöhung der Arbeitnehmerprämie für die Nicht-  
betriebsunfallversicherung per 1.1.2005

217.314.1 Infotafel OZ Ost. Beiträge an die Beschaffung siehe  
Konto 217.436.



54

			Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	Spesenentschädigungen		313,20			
318.01	Honorare, Bauführungen		17 421,65		15 000	
318.02	Sachversicherungen, Abgaben		26 255,25		30 000	
319	Übriger Sachaufwand		500,00		1 000	
427	Liegenschaftenerträge			60 501,00		60 000
434	Benützungsgebühren			31 950,70		15 000
436	Rückerstattungen			20 685,80		13 000
461	Kantonsbeiträge					
469	Übrige Beiträge					
<b>219</b>	<b>Schulverwaltung</b>		<b>957 014,40</b>	<b>1 227,85</b>	<b>1 060 000</b>	
300	Tag- und Sitzungsgelder		42 924,00		70 000	
301.01	Besoldungen Verwaltungspersonal		29 667,45		34 000	
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV		5 551,60		8 900	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung		665,00		100	
309	Übriger Personalaufwand		33 958,90		65 000	
310	Büromaterial, Drucksachen, Inserate		13 114,85		10 000	
315	Unterhalt Mobiliar, Geräte		135,25			
316	Büromiete		18 144,15		17 000	
317	Spesenentschädigungen		802,80		2 000	
318	Dienstleistungen, Verwaltung durch die PSG, Honorare		391 440,35		395 000	
319	Übriger Sachaufwand		17 354,15		17 000	
352	Steuerbezugskosten		403 225,90		440 000	
365	Beiträge an private Institutionen		30,00		1 000	
436	Rückerstattungen			1 227,85		
<b>290</b>	<b>Übriges Bildungswesen</b>		<b>16 061,55</b>	<b>12 527,00</b>	<b>13 000</b>	<b>13 000</b>
302	Besoldungen Kursleiter		13 002,90		10 000	
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV		720,40		700	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung		48,15		300	
310	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial		2 290,10		2 000	
433	Schul- und Kursgelder			12 527,00		13 000
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>		<b>93 901,65</b>		<b>118 000</b>	
<b>300</b>	<b>Bibliotheken</b>		<b>29 209,05</b>		<b>39 000</b>	
302	Entschädigungen Bibliothekare		7 000,00		7 000	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung		16,45			
310	Bibliotheken		20 992,75		30 000	



**Rechnung 2004**

Aufwand Ertrag

310,20	
524,65	
25 011,30	
154,00	
	48 142,70
	29 008,25
	12 037,80
	21 500,00
	25 000,00
<b>984 490,00</b>	
50 760,00	
40 042,10	
6 915,40	
681,60	
48 385,20	
11 937,55	
18 237,70	
940,50	
376 746,65	
21 579,00	
407 334,30	
930,00	
<b>13 099,95</b>	<b>9 057,00</b>
11 347,30	
690,20	
79,80	
982,65	
	9 057,00
<b>88 244,15</b>	
<b>26 060,30</b>	
7 200,00	
29,65	
18 359,85	

Bemerkungen:

- 217.434 Gebühren für die Benützung von Turnhallen und Schulräumen durch Dritte.
- 217.436 Beiträge an die Beschaffung der Infotafel OZ Ost. (Siehe Konto 217.314.1)
- 219.300 Geplante Sitzungsgelder für Projekte und Kommissionen sind bedeutend tiefer ausgefallen.
- 219.309 Beim Projekt Geleitete Schulen konnte ein beachtlicher Teil an Honoraren und Tagungsspesen eingespart werden.
- 218.352 Für die Berechnung der Bezugsprovision ist der Steuerertrag massgebend.



56

			Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311.02	Anschaffungen, Mobiliar, Geräte OZ Reutenen		1 199,85		2 000	
<b>302</b>	<b>Theater und Konzerte</b>		<b>8 919,95</b>		<b>15 000</b>	
319	Schulaufführungen		8 919,95		15 000	
<b>309</b>	<b>Übrige Kulturförderung</b>		<b>6 000,00</b>		<b>7 000</b>	
365.02	Jugendmusikkorps		5 000,00		5 000	
365.03	Jugendmusik Islikon-Kefikon		1 000,00		1 000	
365.09	Verschiedenes				1 000	
<b>340</b>	<b>Sport</b>		<b>8 158,95</b>		<b>12 000</b>	
319	Schulveranstaltungen		8 158,95		12 000	
<b>341</b>	<b>Schwimmbad</b>		<b>3 618,70</b>		<b>5 000</b>	
316	Eintritte		3 618,70		5 000	
<b>342</b>	<b>Kunsteisbahn</b>		<b>37 995,00</b>		<b>40 000</b>	
316	Benützungsgebühren		12 995,00		15 000	
362	Lohnkostenanteil		25 000,00		25 000	
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>		<b>44 928,40</b>		<b>48 000</b>	
<b>460</b>	<b>Gesundheitsdienst</b>		<b>44 928,40</b>		<b>48 000</b>	
313	Schulapotheken		1 621,40		2 000	
318.01	Honorare Gesundheitsdienst		11 750,00		10 000	
318.02	Aufklärung, Prävention, Prophylaxe		2 780,00		2 000	
319.01	Beiträge an Schulzahnklinik		28 777,00		34 000	
<b>9</b>	<b>FINANZEN</b>		<b>4 075 176,85</b>	<b>20 859 523,12</b>	<b>3 893 000</b>	<b>22 030 000</b>
<b>900</b>	<b>Schulsteuern</b>		<b>227 085,05</b>	<b>20 221 720,07</b>	<b>250 000</b>	<b>21 590 000</b>
330	Abschreibungen und Erlasse		227 085,05		250 000	
400.11	Steuern Felben-Wellhausen – 35%			1 074 739,10		950 000
400.12	Steuern Frauenfeld – 35%			15 577 157,00		16 160 000
400.13	Steuern Hüttlingen – 35%			336 651,00		310 000
400.14	Steuern Gachnang – 35%			1 643 727,02		1 470 000
400.15	Steuern Uesslingen – 35%			290 097,90		295 000
400.16	Steuern Thundorf – 17.5%			3 556,70		5 000
400.2	Steuern früherer Jahre			1 268 913,40		2 365 000
400.3	Nach- und Strafsteuern			26 877,95		35 000



**Rechnung 2004**

Aufwand Ertrag

470,80

**3 480,80**

3 480,80

**6 000,00**

5 000,00

1 000,00

**9 930,40**

9 930,40

**2 522,05**

2 522,05

**40 250,60**

15 250,60

25 000,00

**34 842,70**

**34 842,70**

2 157,50

10 300,00

2 060,00

20 325,20

**4 362 736,95 21 182 482,45**

**275 348,20 20 811 467,95**

275 348,20

1 058 153,15

15 585 240,50

338 723,45

1 583 350,10

304 006,05

5 108,65

1 918 432,90

18 453,15

Bemerkungen:

900

Die veranschlagten Erträge stützen sich auf die Berechnungen und Annahmen der Steuerämter. Die Steuern im Rechnungsjahr verzeichnen einen leichten Rückgang von 1,4% gegenüber dem Voranschlag. Die Steuern früherer Jahre schliessen mit einem Ertragseinbruch von 46,4% gegenüber der Prognose im Voranschlag ab.



58

		Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>921</b>	<b>Finanzausgleich</b>	<b>1 615 074,00</b>		<b>1 320 000</b>	
921.351	Entschädigungen an den Kanton	1 615 074,00		1 320 000	
<b>931</b>	<b>Gemeindeanteil an kantonalen Steuern</b>		<b>560 688,65</b>		<b>390 000</b>
403	Grundstückgewinnsteuern		560 688,65		390 000
<b>940</b>	<b>Zinsen</b>	<b>816 423,95</b>	<b>77 114,40</b>	<b>863 000</b>	<b>50 000</b>
318	Postcheck- und Bankgebühren	2 913,85		3 000	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	5 111,10		10 000	
322	Zinsen auf mittelfristigen Schulden	800 571,60		830 000	
329	Vergütungszinsen für Steuern	7 827,40		20 000	
421	Verzugszinsen		70 022,50		40 000
422	Zinserträge aus Guthaben und Anlagen		7 091,90		10 000
<b>990</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>1 416 593,85</b>		<b>1 460 000</b>	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1 416 593,85		1 460 000	



**Rechnung 2004**

Aufwand

Ertrag

**1 859 448,00**

1 859 448,00

**290 823,70**

290 823,70

**815 303,70**

3 610,05

798 461,40

13 232,25

69 456,50

10 734,30

**1 412 637,05**

1 412 637,05

Bemerkungen:

921.351

Die Ablieferung an den Kanton basiert auf den Besoldungen und Steuererträgen des Vorjahres.

931.431

Der Steuerertrag aus dem Liegenschaftenhandel ist bedeutend höher ausgefallen als prognostiziert.

940

Die gute Liquidität und der zinsgünstige Kapitalmarkt ergaben Einsparungen beim Zinsaufwand.

990.331

Lineare Abschreibungen auf dem Restbuchwert: 4% auf Immobilien, 10% auf Mobilien, 20% auf Informatikanlagen.



60

## Investitionsrechnung

<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>
<b>217</b>	<b>Schulliegenschaften und Anlagen</b>
503.01	OZ Reutenen, Bau 1 Büroeinbau
503.02	OZ Reutenen, Bau 2 Umbau Übungsraum Chemie, Biologie
503.03	OZ Reutenen, Bau 2 Fenstersanierung
503.24	Oberstufenzentrum OZ Ost Neubau Umbau Mehrzweckhalle
503.29	OZ Ost, Altbau Innensanierung Mietwohnungen
506.24	Oberstufenzentrum OZ Ost Einrichtungen, Mobilier
661	Staatsbeiträge OZ Ost
<b>9</b>	<b>FINANZEN</b>
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>
690	zu aktivierende Ausgaben (Nettoinvestitionen)

### Rechnung 2005

Ausgaben      Einnahmen

**98 824,85**

**98 824,85**

98 824,85

**98 824,85**

**98 824,85**

98 824,85

### Voranschlag 2005

Ausgaben      Einnahmen

**150 000**

**150 000**

150 000

**150 000**

**150 000**

150 000



**Rechnung 2004**

Ausgaben      Einnahmen

**7 652 363,20      24 500,00**

**7 652 363,20      24 500,00**  
257 457,70

167 317,95

5 771 791,50

223 206,40

1 232 589,65

24 500,00

**7 627 863,20**

**7 627 863,20**  
7 627 863,20

Bemerkungen:

217      Siehe Bemerkungen unter Liegenschaftskommission  
Seite 9.

## Laufende Rechnung nach Arten

		Rechnung 2005		Voranschlag 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>22 434 336,99</b>		<b>23 300 000</b>	
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>14 321 734,45</b>		<b>15 159 000</b>	
300	Behörden, Kommissionen	50 864,00		82 000	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	845 227,90		843 000	
302	Löhne der Lehrkräfte	11 577 199,80		12 188 000	
303	AHV, IV, EO, FAK, ALV	752 714,75		829 600	
304	Pensionskassenbeiträge	950 936,75		1 005 000	
305	Unfallversicherungsbeiträge	37 048,65		62 400	
307	Rentenleistungen	33 312,80		35 000	
309	Übriges	74 429,80		114 000	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>3 531 833,64</b>		<b>3 708 000</b>	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	746 512,55		827 000	
311	Möblier, Maschinen, Fahrzeuge	211 800,39		232 000	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	197 753,50		210 000	
313	Verbrauchsmaterialien	87 182,40		72 000	
314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	345 165,45		315 000	
315	Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	142 749,95		150 000	
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	921 708,65		967 000	
317	Spesenentschädigungen	246 849,10		277 000	
318	Dienstleistungen und Honorare	546 053,00		554 000	
319	Übriges	86 058,65		104 000	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>813 510,10</b>		<b>860 000</b>	
321	Kurzfristige Schulden	5 111,10		10 000	
322	Mittel- und langfristige Schulden	800 571,60		830 000	
329	Übrige	7 827,40		20 000	
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>1 643 678,90</b>		<b>1 710 000</b>	
330	Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	227 085,05		250 000	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1 416 593,85		1 460 000	



## Rechnung 2004

Aufwand

Ertrag

**23 149 110,35**

**14 508 519,30**

57 205,00

791 744,95

11 766 650,85

757 826,30

925 788,45

62 407,85

71 592,60

75 303,30

**3 760 049,85**

851 174,95

296 345,05

197 254,25

79 267,75

442 589,05

111 456,70

926 336,35

257 793,95

520 146,60

77 685,20

**811 693,65**

798 461,40

13 232,25

**1 687 985,25**

275 348,20

1 412 637,05

		<b>Rechnung 2005</b>		<b>Voranschlag 2005</b>	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>35</b>	<b>Entschädigung an Gemeinwesen</b>	<b>2 092 549,90</b>		<b>1 830 000</b>	
351	Entschädigungen an den Kanton	1 615 074,00		1 320 000	
352	Gemeinden	477 475,90		510 000	
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>31 030,00</b>		<b>33 000</b>	
362	Gemeinden	25 000,00		25 000	
365	Private Institutionen	6 030,00		8 000	
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>		<b>22 371 001,52</b>		<b>23 442 000</b>
<b>40</b>	<b>Steuern</b>		<b>20 782 408,72</b>		<b>21 980 000</b>
400	Steuern		20 221 720,07		21 590 000
403	Grundstückgewinnsteuern		560 688,65		390 000
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>		<b>137 615,40</b>		<b>110 000</b>
421	Guthaben		70 022,50		40 000
422	Anlagen des Finanzvermögens		7 091,90		10 000
427	Liegenschaftenerträge des Verwaltungsvermögens		60 501,00		60 000
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>354 160,90</b>		<b>292 000</b>
433	Schulgelder		96 080,00		93 000
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		31 950,70		15 000
436	Rückerstattungen		226 130,20		184 000
<b>45</b>	<b>Rückerstattungen von Gemeinden</b>		<b>853 808,20</b>		<b>810 000</b>
452	Gemeinden		853 808,20		810 000
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>243 008,30</b>		<b>250 000</b>
461	Kanton		243 008,30		250 000
469	Übrige Beiträge				



**Rechnung 2004**

Aufwand                      Ertrag

**2 348 932,30**

1 859 448,00

489 484,30

**31 930,00**

25 000,00

6 930,00

**22 740 679,80**

**21 102 291,65**

20 811 467,95

290 823,70

**128 333,50**

69 456,50

10 734,30

48 142,70

**272 606,45**

92 957,00

29 008,25

150 641,20

**844 125,20**

844 125,20

**393 323,00**

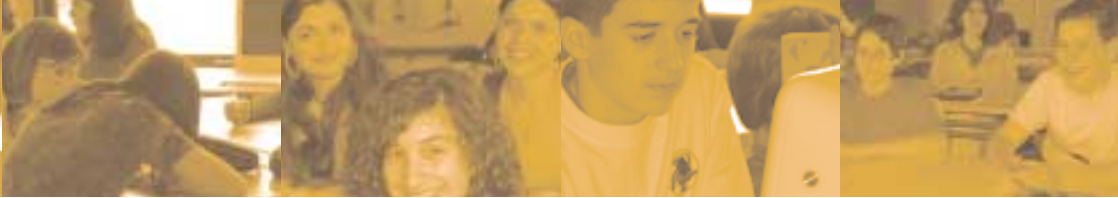
289 373,00

103 950,00



## Bestandesrechnung

		Bestand per 1.1.2005	Zuwachs
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>30 376 793,25</b>	<b>27 060 433,18</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>7 079 452,25</b>	<b>26 961 608,33</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>3 046 753,85</b>	<b>24 322 913,36</b>
1000	Kasse	660,65	572,75
1002.1	UBS Kontokorrent 717.505.B1Q	3 017 057,75	23 894 217,46
1002.3	TKB Sparkonto 1544 334.078-02	29 035,45	428 123,15
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>3 680 698,40</b>	<b>2 638 594,97</b>
1010	Vorübergehende Buchungen		485 252,15
1012	Steuerguthaben	3 375 127,15	917 320,72
1015.1	Guthaben Verrechnungssteuer	1 657,00	907,15
1015.8	Übrige Debitoren	286 332,40	34 170,65
1015.9	Debitoren Sammelkonto	17 581,85	1 200 944,30
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>350 000,00</b>	
1022	Darlehen	350 000,00	
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>2 000,00</b>	<b>100,00</b>
1039	Auszahlung bis 31.12. für die kommende Rechnungsperiode	2 000,00	100,00
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>23 297 341,00</b>	<b>98 824,85</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>23 297 341,00</b>	<b>98 824,85</b>
1140	Grundstücke	390 070,00	
1143	Hochbauten	21 310 980,00	98 824,85
1146	Mobililar, Maschinen, Fahrzeuge	1 486 414,00	
1147	EDV-Anlagen	109 877,00	
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>30 376 793,25</b>	<b>9 623 729,14</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>29 242 984,75</b>	<b>9 623 729,14</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>1 631 685,75</b>	<b>9 527 936,14</b>
2000	Kreditoren	1 630 570,90	9 490 626,99
2009	Übriges	1 114,85	37 309,15
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>27 500 000,00</b>	
2020	Festkredite	27 500 000,00	



Abgang	Bestand per 31.12.2005
<b>27 785 450,50</b>	<b>29 651 275,93</b>
<b>26 368 856,65</b>	<b>7 671 703,93</b>
<b>23 788 723,54</b>	<b>3 580 943,67</b>
557,10	676,30
23 387 164,64	3 524 110,57
401 001,80	56 156,80
<b>2 568 633,11</b>	<b>3 750 660,26</b>
485 252,15	
792 296,36	3 500 151,51
1 657,00	907,15
278 337,90	42 165,15
1 011 089,70	207 436,45
<b>10 000,00</b>	<b>340 000,00</b>
10 000,00	340 000,00
<b>1 500,00</b>	<b>100,00</b>
2 000,00	100,00
<b>1 416 593,85</b>	<b>21 979 572,00</b>
<b>1 416 593,85</b>	<b>21 979 572,00</b>
36 173,00	353 897,00
1 187 258,85	20 222 546,00
165 692,00	1 320 722,00
27 470,00	82 407,00
<b>10 349 246,46</b>	<b>29 651 275,93</b>
<b>10 285 910,99</b>	<b>28 580 802,90</b>
<b>9 974 611,99</b>	<b>1 185 009,90</b>
9 936 187,99	1 185 009,90
38 424,00	0,00
<b>200 000,00</b>	<b>27 300 000,00</b>
200 000,00	27 300 000,00



68

		Bestand per 1.1.2005	Zuwachs
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>111 299,00</b>	<b>95 793,00</b>
2050	Zinsen pro Rata	25 000,00	22 500,00
2059	Eingänge bis 31.12. für die kommende Rechnungsperiode	86 299,00	73 293,00
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>1 133 808,50</b>	
2390	Kapital	1 133 808,50	

**Anhang 1** (Übersicht diverser Konten der Bestandesrechnung)

Konto		Bestand per 1.1.2005	Zuwachs
<b>1022</b>	<b>DARLEHEN</b>		
	Genossenschaft Jugendmusikschule	200 000,00	
	Jugendmusikschule	150 000,00	
	<b>Total</b>	<b>350 000,00</b>	
<b>2020</b>	<b>SCHULDEN</b>		
	Festkredite:		
	Thurgauer Kantonalbank	13 000 000,00	
	UBS	12 500 000,00	
	Thurgauische Lehrerpensionskasse	2 000 000,00	
	<b>Total</b>	<b>27 500 000,00</b>	



Abgang	Bestand per 31.12.2005
<b>111 299,00</b>	<b>95 793,00</b>
25 000,00	22 500,00
86 299,00	73 293,00
<b>63 335,47</b>	<b>1 070 473,03</b>
63 335,47	1 070 473,03

Abgang	Bestand per 31.12.2005
	200 000,00
10 000,00	140 000,00
	<b>340 000,00</b>

	13 000 000,00
	12 500 000,00
200 000,00	1 800 000,00
	<b>27 300 000,00</b>

## Anhang 2

### Liegenschaften · Mobilien EDV-Anlagen

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2005	Investitionen 2005	Abschreibungen 2005
<b>Grundstücke</b>	<b>390 070,00</b>		<b>36 173,00</b>
Sportplatz Neuhofstrasse	209 431,00		23 270,00
Sportplatz Reutenen	180 639,00		12 903,00
<b>Liegenschaften</b>	<b>21 310 980,00</b>	<b>98 824,85</b>	<b>1 187 258,85</b>
<b>OZ Auen</b>			
alte Schulanlage	449 759,00		32 126,00
Hauswartwohnung Thurstrasse	44 434,00		4 937,00
Schulküche West	67 881,00		7 542,00
Schulanlage	3 348 527,00		176 238,00
Dächer	489 186,00		25 747,00
Heizung	397 601,00		28 400,00
<b>OZ Reutenen</b>			
alte Schulanlage	72 439,00	98 824,85	12 001,85
Planung Um- und Neubau	82 177,00		5 870,00
Um- und Neubau	4 705 627,00		336 116,00
Schulpavillons	401 858,00		17 473,00
Büroeinbau	247 159,00		10 299,00
Planung Renovation	18 590,00		4 648,00
Renovation Reutenen 2	1 054 914,00		75 351,00
do.	106 007,00		4 609,00
Turnhallen	75 057,00		8 340,00
do.	431 719,00		18 770,00
Renovation Flachdächer	151 782,00		7 989,00
Musterzimmer	141 689,00		10 121,00
Untergeschoss	43 303,00		3 093,00
Übungsraum Chemie, Biologie	160 625,00		6 693,00
<b>OZ Ost</b>			
Erweiterung	172 308,00		12 308,00
Wettbewerb OZ Ost	75 452,00		3 593,00
Projektierung OZ Ost	262 804,00		11 946,00
Altbau (Kauf)	341 714,00		26 286,00
Neubau	1 886 062,00		82 003,00
Neubau	5 517 400,00		229 892,00
Altbau: Innensanierung Wohnung	214 278,00		8 929,00
<b>10. Schuljahr</b>			
SIA Areal, Innenausbau	350 628,00		15 938,00



Buchwert  
31.12.2005

**353 897,00**

186 161,00

167 736,00

**20 222 546,00**

417 633,00

39 497,00

60 339,00

3 172 289,00

463 439,00

369 201,00

159 262,00

76 307,00

4 369 511,00

384 385,00

236 860,00

13 942,00

979 563,00

101 398,00

66 717,00

412 949,00

143 793,00

131 568,00

40 210,00

153 932,00

160 000,00

71 859,00

250 858,00

315 428,00

1 804 059,00

5 287 508,00

205 349,00

334 690,00



72 **Anhang 2**  
**Liegenschaften · Mobilien**  
**EDV-Anlagen**

	Buchwert 1.1.2005	Investitionen 2005	Abschreibungen 2005
<b>Mobilien</b>	1 486 414,00		165 692,00
OZ Auen	116 246,00		12 916,00
OZ Reuteneu	148 276,00		16 475,00
10. Schuljahr	10 714,00		1 190,00
10. Schuljahr (Sia Areal)	185 929,00		20 659,00
10. Schuljahr (Kurzdorf)	3 858,00		964,00
OZ Ost	1 021 391,00		113 488,00
<b>EDV-Anlagen</b>	109 877,00		27 470,00
OZ Auen	9 330,00		2 332,00
OZ Reuteneu	5 338,00		1 335,00
10. Schuljahr	8 035,00		2 009,00
Schulverwaltung	9 006,00		2 251,00
OZ Ost	78 168,00		19 543,00
<b>Total</b>	<b>23 297 341,00</b>	<b>98 824,85</b>	<b>1 416 593,85</b>



Buchwert  
31.12.2005

73

1 320 722,00  
103 330,00  
131 801,00  
9 524,00  
165 270,00  
2 894,00  
907 903,00  
  
82 407,00  
6 998,00  
4 003,00  
6 026,00  
6 755,00  
58 625,00  

---

**21 979 572,00**



## Rechnung der Stipendienstiftung Rogg 2005

74

				Aufwand	Ertrag
01.01.05	Fondsvermögen				156 398,55
18.04.05	CouponsTKB 3%	03-06	nom. 10 000.-		195,00
02.05.05	Verrechnungssteuer				695,35
09.05.05	Coupons TKB 2%	03-10	nom. 15 000.-		195,00
16.05.05	Coupons TKB 2%	03-10	nom. 10 000.-		130,00
16.05.05	Coupons TKB 3%	02-04	nom. 10 000.-		195,00
19.05.05	Coupons TKB 2.625%	04-12	nom. 10 000.-		170,60
16.06.05	Coupons TKB 3.25%	02-06	nom. 5 000.-		105,60
30.06.05	Depotgebühren			23,90	
02.09.05	Coupons TKB 3%	02-09	nom. 10 000.-		195,00
30.09.05	Coupons TKB 2.75%	02-08	nom. 5 000.-		89,35
12.12.05	Coupons TKB 3%	02-08	nom. 15 000.-		292,50
31.12.05	Depotgebühren			23,65	
31.12.05	Bankspesen			8,65	
31.12.05	Zins Konto Nr. 117 138-02				127,45
31.12.05	Zins Konto Nr. 941 718-06				138,20
				56,20	158 927,60
31.12.04	Fondsvermögen			158 871,40	
				158 927,60	158 927,60

### Vermögensnachweis

Wertschriften	Fr.	90 000,00
Sparkonto Nr. 941 718-06	Fr.	28 729,10
Sparkonto Nr. 117 138-01	Fr.	40 142,30
	Fr.	158 871,40

Oberstufengemeinde Frauenfeld  
 Leiter Finanzen: Oskar Laternser



## BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

75

Gemäss Artikel 30 des Organisationsreglementes der Oberstufengemeinde Frauenfeld und Artikel 29ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir unter Beizug der OBT AG, Weinfeld den die Buchführung und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Oberstufengemeinde Frauenfeld sowie der Stipendienstiftung Rogg für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Vorsteherschaft verantwortlich, während unsere Aufgaben darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentliche Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen dem schweizerischen Gesetz und dem Organisationsreglement.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 28. März 2006

Die Rechnungsprüfungskommission:

Othmar Künzli, Othmar Rist, Alexander Schwarz, Astrid Stucki,  
Jeanette Studer, Markus Widmer, Paul Winiger



## WICHTIGE ADRESSEN

76



### Schulverwaltung

#### Adresse

St.Gallerstrasse 25  
Postfach 674  
8501 Frauenfeld  
Telefon 052 723 27 37  
Fax 052 723 27 47  
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch  
www.schulen-frauenfeld.ch  
Öffnungszeiten 08.00–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

#### Präsidium

Andreas Wirth

#### Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Jane Bosshard	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung (ab 01.11.2005)
Lidia Huser	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung (bis 31.10.2005)
Petra Leuch	Behörde OSG, Personal
Julia Koltermann	Behörde PSG, Schülerwesen (bis 28.02.2005)
Andrea Walter	Behörde PSG, Schülerwesen (ab 11.04.2005)
Nicole Ziltener	Bau
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen, Zehntes Schuljahr

#### Abteilung Finanzen

Oskar Latenser	Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset	OSG, Lager/Reisen
Verena Jung	PSG, HPT/CPS



## WICHTIGE ADRESSEN

77

### Schulzentren

**Oberstufenzentrum Auen**, Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 723 23 00, Fax 052 723 23 01

Franz Xaver Schalk, Schulleiter

auen@schulen-frauenfeld.ch

**Oberstufenzentrum Reutenen**, Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 728 31 31, Fax 052 728 31 30

Walter Hugentobler, Schulleiter

reutenen@schulen-frauenfeld.ch

**Oberstufenzentrum Ost**, Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen

Telefon 052 766 04 40, Fax 052 766 04 41

Nicole Wydler-Trolliet, Schulleiterin

ost@schulen-frauenfeld.ch

**Zehntes Schuljahr**, Zeughausstrasse 14, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 723 24 74, Fax 052 723 24 70

Thomas Bücheler, Schulleiter

zehntes@schulen-frauenfeld.ch

### Weitere Dienste

**Schulische Sozialarbeit**, Villa Joos, Industriestrasse 20,

8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 95 80, Mobile 079 777 00 78

Stefan Heinzer, Schulischer Sozialarbeiter

stefan.heinzer@schulen-frauenfeld.ch

**Schularzt**, Ärztezentrum, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld,

Telefon 052 728 40 43, Fax 052 728 40 50

Dr. med. Andreas Schneider, Arzt

**Schulzahnklinik**, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld,

Tel. 052 720 61 13, Dr. med. dent. Robert Meijer, Leiter

schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch





## SCHULFERIEN BIS SOMMER 2010



<b>Schuljahr 2005 06</b>	Pfingsten	2006	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2006	08. Juli – 13. August
<b>Schuljahr 2006 07</b>	Herbst	2006	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2006	23. Dezember – 02. Januar
	Sportferien	2007	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2007	05. April (16.00 Uhr) – 22. April
	Pfingsten	2007	16. Mai (16.00 Uhr) – 28. Mai
	Sommer	2007	07. Juli – 12. August
<b>Schuljahr 2007 08</b>	Herbst	2007	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2007	22. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2008	26. Januar – 3. Februar
	Frühling	2008	20. März (16.00 Uhr) – 06. April
	Pfingsten	2008	30. April (16.00 Uhr) – 12. Mai
	Sommer	2008	05. Juli – 10. August
<b>Schuljahr 2008 09</b>	Herbst	2008	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2008	24. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2009	24. Januar – 1. Februar
	Frühling	2009	28. März – 13. April
	Pfingsten	2009	20. Mai (16.00 Uhr) – 1. Juni
	Sommer	2009	04. Juli – 09. August
<b>Schuljahr 2009 10</b>	Herbst	2009	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2009	24. Dezember – 3. Januar
	Winter/ Sport	2010	30. Januar – 7. Februar
	Frühling	2010	01. April (16.00 Uhr) – 18. April
	Pfingsten	2010	12. Mai (16.00 Uhr) – 24. Mai
	Sommer	2010	10. Juli – 15. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.

